

Bundesanstalt THW

Chronik

Berichte

Jugend

Berichte2015

Berichte2014

Berichte2013

Berichte2012

Archiv

Unterkunft

Technischer Zug

Technik

THW Jugend

Helfen will gelernt sein

Helfervereinigung

Mediathek

Datenschutz

Impressum

Wir bei FACEBOOK

Berichte 2012

Nicht weniger als 44 Berichte hat der OV Hürtgenwald im Jahr 2012 auf seiner Internetseite veröffentlicht. Hinzu kommen diverse Artikel in den regionalen Medien, sowie eine Vielzahl an Beiträgen in der Zeitung des THW Landesverbandes NRW. Dies alles ergänzt durch den aufwendig erneuerten und aktualisierten Internetauftritt unseres Ortsverbandes.

Viele Stunden Arbeit wurden von den Führungskräften um Zugführer Rainer Bergs, dem Ortsbeauftragten Dr. Helmut Heuser, dem Jugendleiter Guido Jörres und natürlich dem Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit Joachim Nußbaum investiert. Letzterer hat seit seiner Berufung im Mai 2012 enorm an Fahrt gewonnen und die Öffentlichkeitsarbeit vorangetrieben.

Durch die nachfolgenden Seiten kann man einen Überblick über die Vielseitigkeit und den Erfolg unserer Arbeit gewinnen. Unter Angabe der Quelle dürfen die Texte und Bilder gerne für THW-Zwecke verwendet werden.



Der MzKW hält Einzug in die Unterkunft

27.12.2012

Der neue MzKW konnte bislang nicht in die Fahrzeughalle gestellt werden, da er mit 3,70 Meter Höhe nicht durch das alte Tor passte. Dieses Problem wurde nun Dank der tatkräftigen Unterstützung der...[mehr](#)

Thema	Zeitpunkt	Ort	Teilnehmer
Einladung	19.12.2012	Aachen	GFB Aachen, GFB Düren, GFB Euskirchen, GFB Hürtgenwald, GFB Stolberg
Besprechung	19.12.2012	Aachen	GFB Aachen, GFB Düren, GFB Euskirchen, GFB Hürtgenwald, GFB Stolberg

Treffen der Baufachberater des GFB Aachen

19.12.2012

Auf Einladung der GFB Aachen trafen sich die Baufachberater der Ortsverbände Aachen, Düren, Euskirchen, Hürtgenwald und Stolberg zu einer Besprechung...[mehr](#)



Ein neuer Kamerad tritt seinen Dienst an

08.12.2012

Mercedes Rundhauber hatten im Ortsverband Hürtgenwald Tradition. GWK1 und GWK2 haben viele Jahre ihrem Dienst in unserem Technischen Zug verrichtet. Nachdem unser GWK2...[mehr](#)



Pilotlehrgang „Kreative Fotografie im THW“

08.12.2012

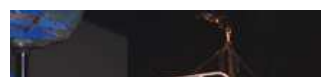
Am vergangenen Samstag hatte der Landesverband Nordrhein-Westfalen 15 Teilnehmer aus verschiedenen Geschäftsführer- bereichen zu einem ersten Fotoworkshop...[mehr](#)



Der Schnee kann kommen

07.12.2012

Zwei Jahre ist es nun her, dass die Einsatzbereitschaft des OV Hürtgenwald für 3 Tage stark eingegrenzt war. Grund hierfür waren Schneemassen, die die Zufahrten und die Bereiche rund um die Unterkunft schwer passierbar machten...[mehr](#)



Blaue Technik hilft Segelfliegern in



die Luft

30.11.2012

Zu einer Unterstützungsleistung in die unmittelbare Nachbarschaft rückten am Freitagabend die Fachhelfer Markus Schlepütz und Marco Stupp mit dem MAN 7 t mit Ladekran aus...[mehr](#)



Digitalfunk für die Großschadenslage

28.11.2012

Der Zugtrupp unseres Ortsverbandes ist seit 2008 im Kreis Düren fest eingebunden in die Führungsstruktur bei Großschadenslagen. Dort übernimmt er die Aufgaben eines ELW1...[mehr](#)



Zugführertagung des LV NRW

24.11.2012

Auf Einladung des THW Landesverbandes NRW fand am vergangenen Samstag die diesjährige Zugführertagung im BOS Trainingszentrum GRAF YORK in Möhnesee statt. Eine solche Veranstaltung hatte es auf LV Ebene bisher noch nicht gegeben...[mehr](#)



Leistungsnachweis 2012 der AGTler

19.11.2012

Am frühen Montagabend trafen sich 7 AGTler unseres Ortsverbandes in der Unterkunft. Gemeinsam fuhren sie mit dem MTW und ihrem technischen Gerät zur Atemschutzstrecke im Brandschutzzentrum Schleiden...[mehr](#)



Bootsführer eröffnen die 5. Jahreszeit

11.11.2012

Nicht nur die "Jecken" waren am 11.11.2012 in Köln. An diesem "Jecken"Tag hatte der OV Hürtgenwald die Bootsführer der benachbarten Ortsverbände Aachen, Düren, Nörvenich, Schleiden und Stolberg...[mehr](#)



Leben schützen - auch das eigene

31.10.2012

Ein wichtiger Punkt im Einsatzgeschehen ist der Eigenschutz. Durch die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten des THW sind die Helferinnen und Helfer unter Umständen erhöhten Gefahren durch Krankheitskeime ausgesetzt. Im Rahmen der ...[mehr](#)



Abstützung nach Brand

22.10.2012

Abstützen nach Brand
Auf Anforderung der Feuerwehr Nideggen wurde der Baufachberater (BFB) unseres Ortsverbandes, Dr. Helmut Heuser, zu einem Wohnungsbrand nach Nideggen Wollersheim gerufen...[mehr](#)



Tagung der Ausbildungskommission CMS

12.-14.10.2012

Am vergangenen Wochenende tagte die Commission Formation CMS SAR (Corps Mondial de Secours – Search And Rescue) in Paris. Zugführer Rainer Berge, Kontaktperson des Geschäftsführerbereichs



Leider kein
Bild
vorhanden

Hürtgenwaldmarsch 2012

12.-14.10.2012

Technische Unterstützung durch den Ortsverband Hürtgenwald
Schon seit vielen Jahren unterstützt der heimische Ortsverband den Hürtgenwaldmarsch. Rund um die Feierlichkeiten sorgte die 2. Bergungsgruppe für Strom und Licht...mehr



Unglück im Eifel Resort

09.10.2012

Mehrere verletzte Personen in einem der großen Appartementshäuser im Eifelressort in Heimbach wurden der Leitstelle Stockheim um 17:55 Uhr gemeldet. Sofort alarmierte diese die zuständige Freiwillige Feuerwehr Heimbach. Diese forderte...mehr



Jugend feiert Bronze-Medaille

05.10.2012

Die Grillhütte am Bosselbach in Hürtgenwald/Vossenack war fast zu klein, als die Jugendgruppe des OV Hürtgenwald ihren hervorragenden dritten Platz beim Bundesjugendwettkampf in Landshut feierte. Neben den Eltern und Geschwistern der erfolgreichen Junghelfer/innen...mehr



Empfang beim Bürgermeister

27.09.2012

Auf Einladung von Bürgermeister Axel Buch besuchten die Mitglieder der "Bronze-Mannschaft" mit ihren Betreuern das Rathaus der Gemeinde Hürtgenwald, um von ihrem tollen Abschneiden beim THW-Bundesjugendwettkampf in Landshut zu berichten. Herr Buch konnte leider nicht persönlich...mehr



60 Jahre THW LV NRW

26.09.2012

Aus Anlass des 60-jährigen Bestehens des THW Landesverbandes NRW fand im Plenarsaal des Düsseldorfer Landtages ein Festakt statt. Rund 400 Gäste aus Politik, THW, Feuerwehr, Polizei und anderen Hilfsorganisationen aus dem In- und Ausland waren der gemeinsamen Einladung ...mehr



60 Jahre OV AC

15.-16.09.2012

Der THW-Ortsverband Aachen feierte das 60jährige Bestehen und den 30. Gründungstag seiner Jugendgruppe mit einer großen Leistungsschau auf dem Gelände seiner Unterkunft in der Eckener Straße. Neben den benachbarten THW-Ortsverbänden aus dem Geschäftsbereich Aachen nahmen ...mehr



BFB Tagung in Witten

15.09.2012

Die Baufachberater (BFB) des Landesverbandes NRW hatten sich zu einer Tagung im THW-Ortsverband Witten getroffen. Die Veranstaltung wurde mit einem Vortrag von Herr Turley vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) eröffnet wurde...mehr



Brand in der Müllsortieranlage

02.-03.09.2012

Schon aus großer Entfernung war der Brand der Müllsortieranlage zu sehen. Rund 3000 Tonnen Plastikmüll standen seit dem Sonntagmorgen (BMA ca. 10:00 Uhr) in einer der 3 Hallen in Flammen. Die Feuerwehr war mit einem Großaufgebot im Einsatz. Aus dem gesamten Kreis Düren...[mehr](#)



THW Live in Eschweiler

01.09.2012

Am 01.09.2012 führte des Technische Hilfswerk des Geschäftsführerbereiches Aachen im Rahmen des Stadtfestes der Stadt Eschweiler eine große Leistungsschau durch, die unter dem Motto "THW Live" stand. ...[mehr](#)



Homepage Bezirksjugend online

31.08.2012

Die THW Bezirksjugend Aachen, vertreten durch den Bezirksjugendleiter Torsten Rößeler, hat eine Internetseite zur Präsentation der Jugendgruppen im Geschäftsführerbereich Aachen veröffentlicht.... [mehr](#)



FGrW übt auf dem Rhein

26.08.2012

Am 26.08.2012 fand auf dem Rhein in Köln eine Übung der Fachgruppe Wassergefahren statt, an der auch interessierte Helfer aus den Bergungsgruppen und unserer OB teilnahmen. Dankenswerter hatte der THW Ortsverband Köln-Ost uns hierzu seinen Wasserübungsplatz...[mehr](#)



Ein Job für Alt- und Reservehelfer

10.08.2012

Wenn man die Riege der Althelfer und Reservehelfer quartalsweise zum Dienst einlädt, muss man auch etwas vorbereitet haben. Auch wenn die Ausbildung mit der neuen modernen Ausstattung nicht zu kurz kommen sollte, erreicht man besondere Zufriedenheit bei der Generation "Macher"...[mehr](#)



ASH im Einsatz

07.08.2012

Kurz nach 17 Uhr erreichte uns die Alarmierung des Ortsverbandes Schleiden. Im Gemünder Ortsteil Mauel war es bei einem Straßenbau durch den Baumaschinenverkehr zu einem Gebäudeschaden gekommen. Eine tragende Seitenwand hatte sich aus dem losen Verbund gelöst...[mehr](#)



Bundesjugendwettkampf 2012

04.08.2012

Bronze bei der Deutschen Meisterschaft geht an die THW Jugend Hürtgenwald - Die Jugendgruppe des Technischen Hilfswerks Ortsverband Hürtgenwald hat beim Bundesjugendwettkampf in Landshut (Bayern) am 04.08.2012 den hervorragenden 3. Platz errungen und sich



damit einen Platz[mehr](#)



Unwetter in Hürtgenwald

27.07.2012

In den USA wäre es vielleicht als ein Windhöschen durchgegangen, aber für uns war das regional sehr begrenzte Unwetter mit bis zu 50 Liter Regen in 15 Minuten und stark wechselnden Windrichtungen kein jährlich wiederkehrendes Phänomen. Vom Kalltal ins Rurtal...[mehr](#)



CHIO 2012

07.07.2012

Bereits zum 34. Mal unterstützte das Technische Hilfswerk den Aachen-Laurensberger Rennverein (ALRV) bei der Durchführung der Disziplinen "Geländeprüfung für den Vielseitigkeitswettbewerb" sowie "Geländeprüfung für Vierspanner" beim CHIO 2012 ...[mehr](#)



Grundausbildungsprüfung

30.06.2012

Am Samstag fand in der Unterkunft des Ortsverbandes Eschweiler die Abschlussprüfung der Grundausbildung der diesjährigen Helferanzwärter statt, an der insgesamt 17 Prüflinge teilnahmen. Am Ende des Prüfungstages konnten alle freudestrahlend ihre Urkunden über die erlangte Einsatzbefähigung... [mehr](#)



Rathausmarkt Kleinhau

24.06.2012

Am Sonntag fand vor dem Rathaus in Hürtgenwald-Kleinhau der diesjährige Sommermarkt statt, der von der Gemeinde Hürtgenwald organisiert wird. Auf dem Ausstellungsgelände präsentierten sich einheimische Unternehmen, Vereine und Institution den Besuchern. Von Seiten der Hilfsorganisationen waren... [mehr](#)



Besuch des Bürgermeisters

08.06.2012

Bürgermeister Axel Buch besuchte am Freitagabend einen Übungsdienst der Jugendgruppe beim THW Hürtgenwald in Bergstein, um namens der Gemeinde Hürtgenwald zwei Big-Packs Sand zu übergeben. Diese werden bei der Vorbereitung auf den Bundeswettbewerb der THW-Jugend in Landshut/Bayern... [mehr](#)



Beleuchtungsübung der Superlative

18.05.2012

Schon im 23. Jahr veranstaltet der Motorsportclub MSC Kleinhau im Rahmen des "Himmelfahrtswochenendes" das Flutlichtrennen am Freitagabend. Genau so viele Jahre ist der Ortsverband (OV) Hürtgenwald zuverlässiger Partner bei diesem Event....[mehr](#)



Bekanntgabe der Wettkampfaufgaben

11.05.2012

Große Spannung herrschte bei unseren Junghelferinnen und Junghelfern, als ihnen im Rahmen einer Dienstbesprechung die



Aufgaben für den Bundeswettkampf am 04.08.2012 in Landshut bekanntgegeben...[mehr](#)



BÖ-Tagung in Brühl

28.- 29.04.2012

Die diesjährige Tagung der Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit fand in der Fachhochschule des Bundes in Brühl statt. Der Landesverband NRW hatte aus jedem GFB zwei Ortsverbände eingeladen. [mehr](#)



Ausbildung "Einsatzgerüstsystem" in Witten

27.- 29.04.2012

Das Wochenende vom 27. bis 29.04.2012 stand beim THW Ortsverband Witten unter dem Thema Einsatzgerüstsystem (EGS). Dort fand nämlich eine Gemeinschaftsausbildung der ... [mehr](#)



Besuch beim Landrat

23.04.2012

Besuch im Kreishaus erhielt Landrat Wolfgang Spelthahn von einer Abordnung unserer THW-Jugend. Die Einladung erfolgte in enger Abstimmung mit unserem Helfer für Öffentlichkeitsarbeit, Joachim Nussbaum, und Marcel Drehsen, unserem Verwaltungshelfer und Ortsvorsteher von Bergstein und Zerkall...[mehr](#)



Werbung für einen guten Zweck

20.04.2012

Die Aufkleber sind da! Werbebanner für die Internetseite THW-Euregio.de, die seit letzter Woche viele Autos der Helfer in Hürtgenwald schmücken. Angestoßen durch die Initiative "Raus aus dem Alltag. Rein ins THW!" hat die Geschäftsstelle Aachen eine Internetseite online geschaltet, auf der sich...[mehr](#)



Evakuierung in Jülich

11.04.2012

Der Ortsverband Hürtgenwald war bei der Evakuierung der Bevölkerung aus dem Jülicher Nordviertel anlässlich der Entschärfung einer Luftmine im Einsatz. Bei diesem Großereignis, der deutschlandweit in den Medien Beachtung fand, musste u.a. auch das Krankenhaus, ein Seniorenwohnheim und die Polizeistation geräumt werden...[mehr](#)



Einsatzübung 2012

23.03.2012

Am 23.03.2012 fand eine Einsatzübung des OV Hürtgenwald im Bereich Pier/Merken/Lucherberg statt. Die RWE Power AG hatte uns in Abstimmung mit der Gemeinde und Feuerwehr Inden ein leer stehendes Hausgrundstück als Übungsobjekt zur Verfügung gestellt...[mehr](#)



Leider kein Bild vorhanden

BerAB Motorsäge Modul C

17.03.2012

Nach Extremwetterlagen mit Sturm oder starken Schneefällen werden die Helfer des THW immer häufiger vor die Aufgabe gestellt, Straßen von umgeworfenen Bäumen zu räumen oder einen Baum zu fällen, der auf ein Haus zu stürzen droht. Um diesen Herausforderungen gewachsen zu

[sein...mehr](#)

Leider kein
Bild
vorhanden

Landessprecherwahl 2012

10.03.2012

Alle fünf Jahre wählt das THW-Ehrenamt in NRW seinen Sprecher und dessen Stellvertreter. Die diesjährige Wahl fand am 10.03.2012 in Gelsenkirchen statt. Stimmberechtigt waren alle Ortsbeauftragten und Helfersprecher(innen) der 127 Ortsverbände...[mehr](#)



Eisrettung

10.02.2012

Nachdem der Winter uns die letzten Tage fest im Griff hatte, ist an ein slippen von Booten und „normaler“ Ausbildung auf dem Wasser nicht zu denken. Unter der Leitung von GrFü Karsten Keutgen hat die Fachgruppe Wassergefahren die Chance genutzt...[mehr](#)



Erste Vorbereitungen

22.01.2012 Heiße Phase der Vorbereitung hat begonnen

Nach der verdienten Weihnachtspause hat vergangenen Freitag die heiße Phase der Vorbereitung der Jugendgruppe des THW Hürtgenwald für den Bundeswettbewerb 2012 in Landshut/Bayern begonnen. Die Gruppe der 12-17jährigen hatte sich vergangenes Jahr beim Landeswettkampf...[mehr](#)

[anmelden](#)

[Startseite](#) [Kontakt](#) [Alarmierung](#)

[Berichte](#) » [Berichte2012](#) » [MzKW in der Unterkunft](#)[Bundesanstalt THW](#)[Chronik](#)[Berichte](#)[Jugend](#)[Berichte2015](#)[Berichte2014](#)[Berichte2013](#)[Berichte2012](#)[Archiv](#)[Unterkunft](#)[Technischer Zug](#)[Technik](#)[THW Jugend](#)[Helfen will gelernt sein](#)[Helfervereinigung](#)[Mediathek](#)[Datenschutz](#)[Impressum](#)[Wir bei FACEBOOK](#)

Der MzKW hält Einzug in die Unterkunft

27.12.2012

Der neue MzKW konnte bislang nicht in die Fahrzeughalle gestellt werden, da er mit 3,70 Meter Höhe nicht durch das alte Tor passte. Dieses Problem wurde nun Dank der tatkräftigen Unterstützung der Kameraden des Ortsverbandes Eschweiler, die mit ihrer Betonkettensäge eine störende Stahlbetonkonstruktion entfernten, gelöst.



Dadurch wurde es möglich, ein neues höheres Tor einzubauen. Es war beeindruckend zu verfolgen, wie die Betonkettensäge im Echtbetrieb funktioniert und sich durch den Stahlbeton arbeitet. An dieser Stelle nochmals einen herzlichen Dank an die Kameradin und die Kameraden aus Eschweiler für ihre professionelle Hilfe.



Text und Bilder: Joachim Nußbaum

Berichte » Berichte2012 » Treffen der Baufachberater des GFB Aachen

Bundesanstalt THW

Chronik

Berichte

Jugend

Berichte2015

Berichte2014

Berichte2013

Berichte2012

Archiv

Unterkunft

Technischer Zug

Technik

THW Jugend

Helfen will gelernt sein

Helfervereinigung

Mediathek

Datenschutz

Impressum

Wir bei FACEBOOK

Treffen der Baufachberater des GFB Aachen

19.12.2012

Auf Einladung des GFB (Geschäftsführerbereich) Aachen trafen sich die Baufachberater der Ortsverbände Aachen, Düren, Euskirchen, Hürtgenwald und Stolberg zu einer Besprechung in der Unterkunft des OV Düren. Dr. Helmut Heuser vertrat hierbei den OV Hürtgenwald. Die Veranstaltung moderierte Dirk Schmitz, Sachbearbeiter Einsatz/operative Dienste der Geschäftsstelle Aachen.

Bei dieser Besprechung berichtete Jens Bädorf vom OV Euskirchen vom Einsatz bei der Räumung des Klima-Camps im Hambacher Forst. Ein weiterer Schwerpunkt bildete das Thema Schneelastmessung. Der OV Hürtgenwald hat die Leitung für die Schneelastmessungen im gesamten Bereich des GFB Aachen (Kreise Euskirchen und Düren, sowie Städteregion und Stadt Aachen) übernommen. In diesem Zusammenhang berichtete Herr Dr. Heuser einerseits über die von Holger Hohage vom OV Witten entwickelte Software zur Schneelastauswertung, als auch von der ersten Schneelastmessung in Hürtgenwald. Es wurde vereinbart, dass der OV Hürtgenwald den BFB-Einsatzkoffer des Landesverbandes zur Aufbewahrung erhält; ausgewählte Geräte und Materialien für alle Baufachberater sollen durch Dirk Schmitz beschafft werden.

Bundesanstalt Technisches Hilfswerk		Ortsverband Hürtgenwald		Messung: Hürtgenwald/Bergstein		Messung: Boden 1		Datum: 07.12.12		Zeit: 19:00			
Schnelastberechnung o. Dipl.-Ing. Holger Hohage				Version 4.04		Stand: 08.11.2011		Name: Dr.-Ing. Helmut Heuser		Ortsverband: Baufachberatertrupp Hürtgenwald			
Eingabewertung:		Lastermittlung:		Messricht:		Wetteranalyse:		Systemeinstellung:					
Schnee = 1,0 [kN/m²]		Gewicht = 0,78 [kg]		Höhe = 0,0 [m]		Schnee = 0,0 [kN/m²]		Einsatz: [] [o. n.]					
Wasser = 10,0 [kN/m²]		Innen ϕ = 0,103 [m]		Schnee = 0,0 [kN/m²]		Regen = 0,0 [l/m²]		Profifoot: n		[] [o. n.]			
Eis = 9,0 [kN/m²]		Fläche = 0,0083 [m²]		Regen = 0,0 [l/m²]		Grundlage: 2 [-]		Wetter: n		[] [o. n.]			
Zone: 2 [-]		Zusatz: 0 [-]		Belwert: 1,00 [-]		Dachwinkel: 1 [°]		min. ϕ = 0,55 [kN/m²]					
Höhe ü.N.N.: 375,00 [m]		Schneesack: 1,00 [-]		Belwert: 1,00 [-]		Grundlage: 2 [-]		ϕ = 1,13 [kN/m²]					
Berechnung: 1 0,00 [kN/m²]		Alter DIN qs: 2 0,75 [kN/m²]		qs = 0,75 [kN/m²]		DIN qs: 3 1,13 [kN/m²]							
Risiko: Sommerfeld													
Proben.	Nr.	Höhe [cm]	Gewicht [kg]	Δ Gewicht [kg]	Messlast [kN/m²]	aus Wichte [kN/m²]	überunter [kN/m²]	Eingelast [kN/m²]	Wasser [cm]	Eis [cm]	sonder [kN/m²]	Σ [kN/m²]	Ψ [-]
1	1	15,0	0,51	0,13	0,15	0,15	0,15	0,15	0,0	0,0	0,00	0,15	0,21
2	1	14,0	0,88	0,10	0,12	0,14	-14,3	0,14	0,0	0,0	0,00	0,14	0,19
3	1	17,0	0,92	0,14	0,17	0,17	-1,2	0,17	0,0	0,0	0,00	0,17	0,23
4	n												
5	n												
6	n												
7	n												
mittel	3	15,3	0,90	0,12	0,15	0,15	-3,6	0,15	0,0	0,0	0,00	0,15	0,21
Auswertung:		graben Ψ = 0,24		Sicherheitsberechnung:		Sicherheiten der Dachkonstruktion:		Ausnutzung:		Min. 3 Messungen durchzuführen			
Wahl:		mit Max Ψ = 0,23		Schnee: ys =		ohne Sicherheitsreduktion		$\Psi_1 = 0,23$		[-]		22,67%	
b		mittel Ψ = 0,21		Material: ys =		ohne Lastsicherheit		$\Psi_2 = 0,23$		[-]		22,67%	
ermitteltes Eigengewicht:		gk = 0,00 [kN/m²]		Material: ys =		ohne Last- + Material:		$\Psi_3 = 0,11$		[-]		11,33%	
vorhandene Verkehrslast ohne Schnee:		pk = 0,00 [kN/m²]		Eigengewicht: yg =		Profifoot		$\Psi_4 = 0,11$		[-]		11,33%	
nicht vorhandene Verkehrslast:		pk = 0,00 [kN/m²]		Verkehr: yp =									
Ergebnis:		Berechnete Schneelast noch nicht erreicht!										Dieses Berechnung ist für ein Einsatzort im Baufachberater-Ausgangspunkt für eine genaue Berechnung und ist als Entscheidungshilfe für Einsatzkräfte gedacht und keine eigenständige Berechnung!	

1. Schneelastmessung im OVHUR im Winter 2012/2013

Text: Joachim Nußbaum

anmelden

Startseite Kontakt Alarmierung

Bundesanstalt THW

Chronik

Berichte

Jugend

Berichte2015

Berichte2014

Berichte2013

Berichte2012

Archiv

Unterkunft

Technischer Zug

Technik

THW Jugend

Helfen will gelernt sein

Helfervereinigung

Mediathek

Datenschutz

Impressum

Wir bei FACEBOOK

Ein neuer Kamerad tritt seinen Dienst an

08.12.2012

Mercedes-Rundhauber hatten im Ortsverband Hürtgenwald Tradition. Als GWK 1 und GWK 2 haben sie viele Jahre ihren Dienst im Technischen Zug verrichtet. Nachdem unser GWK 2 (1) im Jahr 2007 nach 25 Jahren gegen ein baugleiches Modell getauscht werden konnte, stolperte der GWK 2 (2) im Jahr 2010 über die Reparaturkosten. Ausgeholfen wurde damals mit einem Iveco (dann aber nicht mehr Rundhauber) als Übergangsfahrzeug GWK 2 (3). Schon im Sommer 2010 bekam unser Ortsverband die Rollcontainer für den MzKW (Mehrzweckkraftwagen) geliefert, was man durchaus als sicheres Zeichen für ein neues Fahrzeug deuten konnte.

Nun war es wirklich soweit. Am frühen Samstagmorgen machten sich Mike Willekens (Gerätehandwerker der Geschäftsstelle Aachen), Thomas Wergen (Gruppenführer der 2. Bergungsgruppe) und Kraftfahrer Christoph Wergen auf den Weg zum MAN Truck Modification Center nach Wittlich (Rheinland-Pfalz). Dort fand die Übergabe von neuen Mehrzweckkraftwagen (MzKWs) an insgesamt 19 THW-Ortsverbände statt.



Nach der Begrüßung durch Thorsten Prinz von der THW-Leitung aus Bonn (Referat Technik) wurden die Kraftfahrer, die bei schwierigen Witterungsverhältnissen eine teilweise weite Anreise auf sich genommen hatten, in drei Gruppen am Fahrzeug eingewiesen (Elektrik – Funk / Aufbau und Ladebordwand / Fahrzeugtechnik und Antrieb). Die offizielle Schlüsselübergabe erfolgte dann nach einer kurzen Mittagspause. Gegen 14.30 Uhr traten die drei THWler nach Prüfung der Lieferscheine und des Zubehörs die Heimreise nach Hürtgenwald an. Unterwegs nutzte man das sonnige Wetter um ein erstes Foto des neuen Fahrzeuges zu schießen.



Da die 2. Bergungsgruppe nach der Stärke- und Ausstattungsnachweisung (StAN) keinen Gerätekraftwagen mit festem Kofferaufbau mehr besitzt, handelt es sich bei dem neuen MzKW um einen LKW mit Doppelkabine und Plane-Spiegel-Aufbau inklusive Ladebordwand. Das Fahrzeug ist dank seiner großen Ladefläche in der Lage, flexibel eingesetzt zu werden und gruppenübergreifend Transportaufgaben zu übernehmen. So lassen sich zum Beispiel Sandsäcke, Rüstholz oder sonstiges Nachschubmaterial problemlos transportieren. Die Gerätschaften der 2. Bergungsgruppe sind auf insgesamt 6 Rollcontainern verlastet, welche nach Themen unterteilt sind. Hierzu zählen beispielsweise Kettenmotorsäge, Tauchpumpe, Hydraulikheber, Atemschutzgeräte, Beleuchtung, Trennschleifer, Stromerzeuger usw. Infolge Euromaß (120 cm X 80 cm) können diese Geräte individuell nach Bedarf verlastet und transportiert werden.

Der geländegängige MzKW besitzt einen zuschaltbaren Allradantrieb und grobstollige Einzelbereifung. Seine Walfähigkeit von 70 cm ermöglicht auch einen Einsatz bei entsprechender Witterung.

Da zur Abholung bei MAN nur zwei Kraftfahrer je Ortsverband anreisen durften, trafen sich am Sonntagmorgen interessierte Helfer der 2. Bergungsgruppe mit dem Ortsbeauftragten Dr. Helmut Heuser und Zugführer Rainer Berge, um sich das neue Fahrzeug vom Gruppenführer und Kraftfahrer präsentieren zu lassen.



Thomas Wergen gab zunächst wichtige Hinweise in punkto Bedienung des neuen Fahrzeugs. Vor allem das aufwendige Tipmatic-Getriebe bedarf einer besonderen Erklärung und Eingewöhnung. Schnell war man sich einig, dass dieses Fahrzeug nicht ohne intensive Einweisung gefahren werden sollte. Waren die robusten Mercedes-Rundhauber noch „Tank-Batterie-Motor und Lenkrad“, ist der neue Hürtgenwalder eine Kombination aus Computer, Sensoren, Assistenzsystemen und technischen Raffinessen. Diese Ausstattung gepaart mit 40 cm Mehr an Höhe, 110 cm Mehr an Länge und den Reserven an PS und möglicher Geschwindigkeit verlangt eine besondere Aufmerksamkeit.

Die anschließende Probefahrt verlief ohne Probleme und man fachsimpelte bereits über die zahlreichen Einsatzoptionen des neuen „Kameraden“. Mit dem MzKW ist die Gruppe vor ein neues Konzept gestellt worden, in das sie in den nächsten Wochen und Monaten hineinwachsen muss. In den kommenden Tagen erfolgt die Unterbringung der Gerätschaften auf den 6 Rollcontainern, damit der MZKW schnellstmöglich einsatzbereit gemeldet werden kann.

Die offizielle Einweihungsfeier findet im kommenden Frühjahr statt.

Das bisherige Fahrzeug der 2. Bergungsgruppe, ein IVECO 90.16 AW, hat keineswegs ausgedient. Es findet eine neue Verwendung beim OV Alsdorf als GKW 2, bis auch dort eine Neubeschaffung erfolgen kann.

Text und Bilder: Thomas Wergen

Update: Einsatzbereit

14.12.2012

Nach einem erfolgreichen Dienst können wir unser neues Fahrzeug EINSATZBEREIT melden. Alle haben mit angepackt, und durch die gute Arbeitsaufteilung des Gruppenführers Thomas Wergen sind fast alle StAN-Materialien verlastet. Wie zu erwarten war, passen einige vorhandene Geräte nicht in die vorbereiteten Rollcontainer. Solange diese Anpassungen nicht durchgeführt wurden, wird der MzKW mit einer zusätzlichen Gitterbox beladen. Dank des neuen Handgabelhubwagens eine leichte Sache. Wir wünschen uns allen allzeit eine gute Fahrt!

Einige technische Daten zum neuen Fahrzeug:

Mehrzweckkraftwagen (MzKW) 7,5 t, gl, Lbw

Kennzeichen	THW 84139
Hersteller	MAN Nutzfahrzeuge
TYP	MAN TGM 18.290 4X4 BB
Motor	6900 ccm / 6 Zylinder 213 KW / 290 PS / 2300 U/min
Getriebe	12 Gang – MAN Tipmatic
Höchstgeschwindigkeit	100 km/h
Fahrwerk	geländegängiges Fahrwerk mit grobstolliger Einzelbereifung
Antrieb	zuschaltbarer Allradantrieb sowie sperrbare Vorder- und Hinterachse
Wattiefe	70 cm
Länge	8800 mm
Breite	2550 mm
Höhe	3700 mm
Zul. Gesamtgewicht	17000 kg
Leergewicht	9090 kg
Zuladung	7500 kg
Anhängelast	19800 kg
Sitzplätze	1 + 6 Personen
Aufbauhersteller	Achleitner
Ladebordwand	Fa. Dautel; 2000 kg

[anmelden](#)

[Startseite](#) [Kontakt](#) [Alarmierung](#)

[Bundesanstalt THW](#)[Chronik](#)[Berichte](#)[Jugend](#)[Berichte2015](#)[Berichte2014](#)[Berichte2013](#)[Berichte2012](#)[Archiv](#)[Unterkunft](#)[Technischer Zug](#)[Technik](#)[THW Jugend](#)[Helfen will gelernt sein](#)[Helfervereinigung](#)[Mediathek](#)[Datenschutz](#)[Impressum](#)[Wir bei FACEBOOK](#)

Pilotlehrgang „Kreative Fotografie im THW“

08.12.2012



Am vergangenen Samstag hatte der Landesverband Nordrhein-Westfalen 15 Teilnehmer aus verschiedenen Geschäftsbereichen zu einem ersten Fotoworkshop nach Heiligenhaus eingeladen. Als Dozenten konnte der LV den Kameraden Thomas Dorsch vom Ortsverband Ochsenfurt/Bayern gewinnen, der im Hauptberuf Fotograf ist. Die Moderation lag in den bewährten Händen von Annika Nitschke, Sachbearbeiterin Kommunikation im LV NRW. Aus dem Geschäftsbereich Aachen nahm Joachim Nußbaum vom OV Hürtgenwald teil. Die ganztägige Veranstaltung gliederte sich in einen Theorieteil am Vormittag und einen praktischen Teil nach dem Mittagessen. Nach grundlegenden Informationen zu Blendenwahl, Brennweite, Verschlusszeit, Lichtempfindlichkeit und Objektiven, beschäftigten sich die Teilnehmer mit den Möglichkeiten der Gestaltung eines Fotos. Am Nachmittag standen dann praktische Übungen auf dem Programm. Um das ganze möglichst realistisch zu gestalten, war eigens die Grundausbildungsgruppe des OV Ratingen angereist. Der Dozent hatte für alle erdenklichen Szenarien wertvolle Tipps auf Lager. Ob Funkenflug am Trennschleifer, Detailaufnahmen von technischem Gerät, Probleme mit den Reflexstreifen auf der Einsatzbekleidung, Gruppen- oder Portraitfotos, für alle Fragen stand der mit Rat und Tat zur Seite. Dementsprechend gut war auch das Feedback der Teilnehmer am Ende des Lehrganges. Jeder hat viel dazu gelernt und kann es in Zukunft gewinnbringend in der Öffentlichkeitsarbeit im THW anwenden. Im nächsten Jahr soll es eine Fortsetzung des Lehrganges geben.



Ein ganz besonderer Dank geht an die Kameradinnen und Kameraden der Grundausbildungsgruppe des OV Ratingen und ihren Ausbildern, die zum Gelingen des Lehrganges beigetragen haben.



Text und Fotos: Joachim Nußbaum

[anmelden](#)

[Startseite](#) [Kontakt](#) [Alarmierung](#)

Bundesanstalt THW

Chronik

Berichte

Jugend

Berichte2015

Berichte2014

Berichte2013

Berichte2012

Archiv

Unterkunft

Technischer Zug

Technik

THW Jugend

Helfen will gelernt sein

Helfervereinigung

Mediathek

Datenschutz

Impressum

Wir bei FACEBOOK

Der Schnee kann kommen

07.12.2012



Zwei Jahre ist es nun her, dass die Einsatzbereitschaft des OV Hürtgenwald für 3 Tage stark eingeschränkt war. Grund hierfür waren Schneemassen, die die Zufahrten und die Bereiche rund um die Unterkunft schwer passierbar machten. Ein örtlicher Landwirt mit schwerem Gerät half uns damals freundlicherweise aus dieser misslichen Lage. Um in Zukunft für solche extremen Schneefälle gewappnet zu sein, beschloss man Anfang 2011 ein geeignetes Schneeräumgerät anzuschaffen. Nach sorgfältiger Sondierung des Marktes fiel die Wahl auf die "Cub Cadet CC 933 SWE mit Elektrostart".

Im schneearmen Winter 2011/2012 kursierten Witze im OV, dass bei der neuen Schneefräse wahrscheinlich die Gewährleistung abgelaufen sei, bevor sie das erste Kilogramm Schnee ausgeworfen habe. Die Spötter sollten Unrecht behalten. Im Jahre 2012 scheint der Winter strenger zu werden. Am vergangenen Freitag ging die Schneefräse auf ihre "Jungfernfahrt", um den Hofbereich und den Vorplatz der Unterkunft von Schnee zu beräumen. Dabei musste sich die Fräse zwar nicht durch die Schneemassen wie 2010 arbeiten, aber für den Maschinisten "Schneeräumgerät" reichte der Schnee, um eine Eingewöhnungseinheit zu absolvieren.



Fazit des Abends: Der Schnee kann kommen - Einsatzbereitschaft ist sichergestellt.

Für die Technik-Freunde noch einige Daten:

- Motor: 4-Takt OHV, 357 ccm, 10,5 PS

- Arbeitsbreite: 76 cm
- Schneeeinzugshöhe: maximal 53 cm
- Starter: Elektrostart 220/230 V / Reißleine
- Radantrieb: 6 Vorwärts- und 2 Rückwärtsgänge
- Drehwinkel des Auswurfkamins: 200°
- Scheinwerfer
- Gewicht: 100 kg incl. Beleuchtung

Text: OVHUR

Bilder: Joachim Nußbaum

[anmelden](#)

[Startseite](#) [Kontakt](#) [Alarmierung](#)

[Berichte](#) » [Berichte2012](#) » [Segelflieger](#)[Bundesanstalt THW](#)[Chronik](#)[Berichte](#)[Jugend](#)[Berichte2015](#)[Berichte2014](#)[Berichte2013](#)[Berichte2012](#)[Archiv](#)[Unterkunft](#)[Technischer Zug](#)[Technik](#)[THW Jugend](#)[Helfen will gelernt sein](#)[Helfervereinigung](#)[Mediathek](#)[Datenschutz](#)[Impressum](#)[Wir bei FACEBOOK](#)

Blaue Technik hilft Segelfliegern in die Luft

30.11.2012

Zu einer Unterstützungsleistung in die unmittelbare Nachbarschaft rückten am Freitagabend die Fachhelfer Markus Schlepütz und Marco Stupp mit dem MAN 7 t mit Ladekran aus. Auf dem Segelflugplatz des Luftsportvereins Düren-Hürtgenwald e.V. musste die Seilwinde, welche die Segelflugzeuge in die Luft zieht, von dem bisherigen Transport-LKW auf ein neues Fahrzeug gehoben werden. Dazu war es zunächst erforderlich, dass die Mitglieder des Luftsportvereins die Schweißnähte an dem alten Fahrzeug aufzutrennten. Dies gestaltete sich als etwas schwieriger, da die Schweißstellen, fast 40 Jahre alt und mehrfach überstrichen, teilweise nur schwer zu erkennen waren. Hinzu kam, dass die Arbeiten im Scheinwerferlicht durchgeführt wurden.



Der Ortsverband Hürtgenwald hat die Herausforderung „Anheben und Bewegen einer schweren Last“ gerne angenommen, da die Ausbildung der Fachhelfer am Ladekran enorm wichtig ist. Nur durch ständiges Training ist das genaue Arbeiten im Einsatz z. B. beim Aufstellung des Abstütz-System-Holz (ASH) oder beim Einsetzen von Booten in Gewässer gewährleistet. Nebenbei konnte sich der OV Hürtgenwald auf diese Weise für die tolle Nachbarschaft zu den Segelfliegern erkenntlich zeigen. In der Vergangenheit stellte uns der Luftsportverein mehrfach seine Flugzeughalle und das Gelände für Ausbildungsmaßnahmen zur Verfügung. So wurden die hohe und breite Fassade für die Ausbildung im Bereich Abstützung und ASH, die Start- und Landebahn zum Aufbau einer Flächenbeleuchtung des "Rollfeldes" genutzt. Ebenso konnten unsere Helfer einen Abrissbereich des Gebäudes zur Ausbildung in der Gesteinsbearbeitung nutzen.

Text: OVHUR

Bilder: LSV

[anmelden](#)[Startseite](#) [Kontakt](#) [Alarmierung](#)

[Berichte](#) » [Berichte2012](#) » [Digitalfunk für GROLA](#)[Bundesanstalt THW](#)[Chronik](#)[Berichte](#)[Jugend](#)[Berichte2015](#)[Berichte2014](#)[Berichte2013](#)[Berichte2012](#)[Archiv](#)[Unterkunft](#)[Technischer Zug](#)[Technik](#)[THW Jugend](#)[Helfen will gelernt sein](#)[Helfervereinigung](#)[Mediathek](#)[Datenschutz](#)[Impressum](#)[Wir bei FACEBOOK](#)

Digitalfunk für die Großschadenslage

28.11.2012

Der Zugtrupp unseres Ortsverbandes ist seit 2008 im Kreis Düren fest eingebunden in die Führungsstruktur bei Großschadenslagen. Dort übernimmt er die Aufgaben eines ELW1 (Einsatz-Leit-Wagen 1) und unterstützt die verantwortliche Führungskraft im jeweiligen Einsatzabschnitt.

Mit der derzeitigen Ausstattung im Zugtrupp-MTW (Mannschaftstransportwagen) ist die Kommunikation via Funk (2 und 4 Meter-Band), Fax und Mobiltelefon sichergestellt. Durch den deutschlandweiten Ausbau des Digitalfunknetzes kommt derzeit eine weitere Option hinzu, die schlussendlich das finale Kommunikationsmedium darstellen soll. Während bislang der Funkverkehr auf unterschiedlichen Kanälen abgewickelt wird, sind für die digitalen Netze sog. Funkgruppen vordefiniert worden.

Die Bundesanstalt Technisches Hilfswerk hat für ihre sämtlichen Einheiten in Deutschland den Bedarf an Digitalfunkgeräten erfasst und entsprechend investiert. Aktuell werden die Geräte zentral programmiert, bevor die weitere Auslieferung an die Ortsverbände erfolgt. Eine Ausnahme bildet hier der Ortsverband Hürtgenwald.



SEPURA SPT9100 Hand-held incl. Ladeschalen und Anschluss-Set für 12V KFZ

Durch die Positionierung als Abschnitts-ELW sind wir vergangene Woche vom Kreis Düren mit zwei Digitalfunkgeräten ausgestattet worden. Dadurch ist der Funkkontakt zwischen den Führungsstellen sichergestellt. Die weitere Einweisung in die Geräte, sowie die ergänzende Ausbildung Digitalfunk, wird ebenfalls durch den Kreis Düren organisiert.

Text: OVHUR

Bild: Joachim Nussbaum

[anmelden](#)[Startseite](#) [Kontakt](#) [Alarmierung](#)

Bundesanstalt THW

Chronik

Berichte

Jugend

Berichte2015

Berichte2014

Berichte2013

Berichte2012

Archiv

Unterkunft

Technischer Zug

Technik

THW Jugend

Helfen will gelernt sein

Helfervereinigung

Mediathek

Datenschutz

Impressum

Wir bei FACEBOOK

Zugführertagung des LV NRW

24.11.2012

Die Zugführer des Landesverbandes NRW treffen sich im GFB Arnsberg



Auf Einladung des THW Landesverbandes NRW fand am vergangenen Samstag die diesjährige Zugführertagung im BOS Trainingszentrum GRAF YORK in Möhneseesee statt. Eine solche Veranstaltung hatte es auf LV Ebene bisher noch nicht gegeben. Neben den hauptamtlichen Kräften des Landesverbandes war unsere Geschäftsstelle aus Aachen maßgeblich an der Gestaltung dieser Tagung beteiligt. Ein volles Programm erwartete die Führungskräfte am Vormittag:

- Einsatzbericht Hambacher Forst
- Digitalfunk im THW
- THW Bergungstaucher
- Fachgruppe F/K (Führung/Kommunikation) als Servicestelle
- Facharbeitsgruppe Zugtrupp

Nach einer ausgiebigen Mittagspause, mit der Möglichkeit des fachlichen Austauschs, ging es zügig weiter:

- Öffentlichkeitsarbeit im THW
- Vorstellung des [BOS Trainingszentrums](#)

Nach der Aufteilung in 4 Gruppen, wurde den Zugführern im Wechsel verschiedene Fachvorträge geboten. Neben der Technik des ESS (Einsatzsicherungssystem) vom OV Remscheid wurden auch der Oktokopter des OV Siegen sowie der mobile Hochwasserpegel vorgestellt. Außerdem konnten die Teilnehmer einen kurzen Einblick in das Gelände bekommen. Gegen 18:45 Uhr trat man gemeinsam die Heimreise an.



Zugführer Rainer Bergs hatte sich schon in den frühen Morgenstunden mit den Kameraden aus Simmerath, Stolberg, Herzogenrath, Aachen und Übach-Palenberg beim Ortsverband Düren getroffen, um von dort aus gemeinsam die 200 km lange Anreise in Angriff zu nehmen. Auch wenn es schon wieder ein 12 Stunden-Tag fürs THW war, so hat sich der Aufwand wegen des Programms und des Austausches mit den anderen Führungskräften mehr als gelohnt.

Bilder: Rainer Bergs

Text: OVHUR

[anmelden](#)

[Startseite](#) [Kontakt](#) [Alarmierung](#)

[Bundesanstalt THW](#)[Chronik](#)[Berichte](#)[Jugend](#)[Berichte2015](#)[Berichte2014](#)[Berichte2013](#)[Berichte2012](#)[Archiv](#)[Unterkunft](#)[Technischer Zug](#)[Technik](#)[THW Jugend](#)[Helfen will gelernt sein](#)[Helfervereinigung](#)[Mediathek](#)[Datenschutz](#)[Impressum](#)[Wir bei FACEBOOK](#)

Leistungsnachweis 2012 der Atemschutzgeräteträger (AGTler)

19.11.2012

Am frühen Montagabend trafen sich 7 AGTler unseres Ortsverbandes in der Unterkunft. Gemeinsam fuhren sie mit dem MTW und ihrem technischen Gerät zur Atemschutzstrecke im Brandschutzzentrum Schleiden. Dort wartete bereits Jens Bädorf vom Ortsverband Euskirchen, Bereichsausbilder Atemschutz des THW im GFB Aachen. In Zusammenarbeit mit den Kameraden aus Schleiden und Euskirchen galt es heute den jährlichen Leistungsnachweis zu erbringen.

Die Atemschutzstrecke in Schleiden ist ein ca. 40 qm großer Raum, indem durch Gittermodule ein Parcours auf 2 Etagen installiert ist; gespickt mit Leitern, schiefen Ebenen, Röhren und sonstigen "Überraschungen". Damit der Schweiß so richtig läuft, wird der Raum aufgeheizt. Die Helfer tasten sich in völliger Dunkelheit voran, überwacht vom Ausbilder mit einer Infrarotkamera.



Nachdem die Atemschutzgeräte verteilt und sich die Helfer in Zweiergruppen zusammengefunden hatten, begann das „Spiel“. Druckabfrage - Endlosleiter und Hammer zum Warmwerden - Druckabfrage - Rein in die Strecke, 1. Runde - Druckabfrage - Intermezzo auf der Endlosleiter - Druckabfrage - Start der 2. Runde - Druckabfrage - letztes Mal auf die Endlosleiter - Enddruckabfrage. Während zwei Geräte nach Ende der Übungszeit vor niedrigem Restdruck warteten, schien ein Helfer kaum geatmet zu haben; seine Flaschen waren trotz der hohen körperlichen Belastung nur zur Hälfte gelehrt

Die THW Helfer üben für die technische Hilfe unter Atemschutz. Abstützen nach Bränden und Öffnen von Fassaden für den Löschwasserangriff (wie z.B. beim [Brand in Horn](#)) sind nur 2 denkbare Einsatzoptionen. Die Brandbekämpfung selber sowie das Arbeiten in unmittelbarer Nähe von Flammen bzw. heißen Oberflächen überlassen wir aber lieber den gut ausgebildeten Kameraden der Feuerwehr. Die haben haben auch die notwendige, hitzeresistente Schutzkleidung.

Trotz der großen Anstrengung hat es allen Teilnehmern sehr viel Spaß gemacht. Ein weiterer Termin für die anderen AGTler ohne Leistungsnachweis ist für Anfang Dezember 2012 auf der Strecke in Simmerath geplant.

Text und Foto OVHUR

Bundesanstalt THW

Chronik

Berichte

Jugend

Berichte2015

Berichte2014

Berichte2013

Berichte2012

Archiv

Unterkunft

Technischer Zug

Technik

THW Jugend

Helfen will gelernt sein

Helfervereinigung

Mediathek

Datenschutz

Impressum

Wir bei FACEBOOK

Bootsführer eröffnen "die fünfte Jahreszeit"

11.11.2012

Nicht nur die "Jecken" waren am 11.11.2012 in Köln. An diesem "jecken" Tag hatte der OV Hürtgenwald die Bootsführer der benachbarten Ortsverbände Aachen, Düren, Nörvenich, Schleiden und Stolberg zu einer gemeinsamen Ausbildung auf den Rhein eingeladen. Die Idee der Geschäftsstelle Aachen, eine gemeinsame Ausbildung der Bootsführer im GFB Aachen durchzuführen (wie schon 2010 erfolgt), wurde von unserer Fachgruppe Wassergefahren unter der Leitung des Gruppenführers Karsten Keutgen aufgegriffen. Anders als auf dem Rursee und der Maas, hat man es auf dem Rhein jedoch mit starker Strömung, z.T. hohem Wellengang und regem Schiffsverkehr der Berufsschifffahrt zu tun. Ziel war es auch diesmal, dass die Bootsführer die im GFB Aachen vorhandenen Bootstypen kennenlernen und sich mit deren Bedienung auf einer stark befahrenen Wasserstraße vertraut machen konnten. Mitgeführt wurden dazu das Mehrzweck-Arbeitsboot (MzAB) und das Mehrzweckboot (MZB) des OVHUR und das RUS-Boot der Bergungstaucher aus Düren.

Bei idealem Wetter war um 9:00 Uhr Treffpunkt an der Raststätte Frechen. Von dort fuhr man dann gemeinsam weiter zum Wasserübungsplatz des Ortsverbandes Köln-Ost. Nach dem Slippen hatten die Bootsführer Gelegenheit, mit allen vorhandenen Booten diverse Fahrmanöver zu üben. Unter anderem wurde das Anlegen an der Kai-Mauer geübt. Auf dem Rursee ist das Anlegen am Ufer für jeden Bootsführer eine Leichtigkeit, doch auf dem Rhein wird dieses Manöver schon etwas schwieriger.

Bei dem Manöver "Mann über Bord" hat man auch die Strömung des Flusses mit einzurechnen, so dass oft ein zweites Mal neu angesetzt werden musste. Da jedes Boot anders reagiert, wurde dieses Manöver oft geübt, um schnell ein besseres Gefühl für das Boot und dessen Steuerung zu erhalten.

Zum Abschluss hatte die Mannschaft die Aufgabe, das bekannte Bootshaus 'Alte Liebe' am Rheinufer in Rodenkirchen mit den Booten anzufahren und dort anzulegen. Dort wurde in gemütlicher Runde über den erfolgreichen Verlauf der Übung gesprochen, bevor es wieder zur Slipstelle zurück ging. Alle Boote wurden gemeinsam geslippt und zur Abfahrt bereit gemacht.

Die Teilnehmer waren am Ende des Tages sehr zufrieden mit dem erreichten Ergebnis. Eine weitere gemeinsame Ausbildung im nächsten Jahr wurde besprochen.



Abschließend gilt es dem Kameraden Holger Reck vom OV Köln-Ost Danke zu sagen, der uns Tür und Tor zu einer guten Veranstaltung geöffnet hatte. Ebenso ein Dank den Verantwortlichen des OV Düren, die mit ihrem RUS-Boot einen weiteren Bootstyp für die Übungen zur Verfügung gestellt hatten.

[Berichte](#) » [Berichte2012](#) » [Leben schützen - auch das Eigene](#)[Bundesanstalt THW](#)[Chronik](#)[Berichte](#)[Jugend](#)[Berichte2015](#)[Berichte2014](#)[Berichte2013](#)[Berichte2012](#)[Archiv](#)[Unterkunft](#)[Technischer Zug](#)[Technik](#)[THW Jugend](#)[Helfen will gelernt sein](#)[Helfervereinigung](#)[Mediathek](#)[Datenschutz](#)[Impressum](#)[Wir bei FACEBOOK](#)

Leben schützen - auch das eigene

Ein wichtiger Punkt im Einsatzgeschehen ist der Eigenschutz. Durch die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten des THW sind die Helferinnen und Helfer unter Umständen erhöhten Gefahren durch Krankheitskeime ausgesetzt. Im Rahmen der Gesundheitsvorsorge bietet die Geschäftsstelle in Aachen seit vielen Jahren eine Reihenschutzimpfung an. Mehrmals im Jahr besteht die Möglichkeit, den aktuellen Impfstatus überprüfen und auffrischen zu lassen.

Der nächste Termin für die aktiven Helferinnen und Helfer im GFB Aachen ist am Samstag, den 17.11.2012. Die Anmeldung erfolgt auf dem Dienstweg über die Ortsbeauftragten. Fahrgemeinschaften sind möglich.

Das Plakat ist ein Informationsblatt des Technischen Hilfswerks (THW) Nordrhein-Westfalen. Oben links ist das Logo des THW NRW zu sehen. Rechts oben steht 'Technisches Hilfswerk' mit einem Symbol. Der Haupttext lautet 'Leben schützen. Auch das eigene!'. Darunter ist ein Foto eines THW-Mitglieds in voller Einsatzkleidung zu sehen. Unter dem Foto steht der Slogan 'Ein Pieks kann (Dein) Leben schützen!'. Darunter sind die empfohlenen Impfungen aufgelistet: Tetanus, Diphtherie, Hepatitis A und Hepatitis B. Am unteren Rand des Plakats steht der Hinweis 'Ab 2014 nur geimpft in den Einsatz!'.

Sofern außerhalb des THWs eine Impfung erfolgt ist, muss eine Kopie des Impfpasses als Nachweis der Einsatzfähigkeit zur Personalakte eingereicht werden.

Text: OVHUR

Plakat: THW.NRW

[anmelden](#)[Startseite](#) [Kontakt](#) [Alarmierung](#)

[Bundesanstalt THW](#)[Chronik](#)[Berichte](#)[Jugend](#)[Berichte2015](#)[Berichte2014](#)[Berichte2013](#)[Berichte2012](#)[Archiv](#)[Unterkunft](#)[Technischer Zug](#)[Technik](#)[THW Jugend](#)[Helfen will gelernt sein](#)[Helfervereinigung](#)[Mediathek](#)[Datenschutz](#)[Impressum](#)[Wir bei FACEBOOK](#)

Abstützung nach Brand

Abstützen nach Brand



Auf Anforderung der Feuerwehr Nideggen wurde der Baufachberater (BFB) unseres Ortsverbandes, Dr. Helmut Heuser, zu einem Wohnungsbrand nach Nideggen-Wollersheim gerufen.

Wie in den lokalen Medien nachzulesen ist, breitete sich der Brand aus den Wohnbereichen in das Dachgeschoss aus. Auftrag für den BFB war die Einschätzung der Gebäudestatik und die Festlegung der Arbeiten zur Gebäudesicherung.

Über die Leitstelle wurde die 1. Bergungsgruppe unseres Ortsverbandes alarmiert. Mit dem Gerätekraftwagen 1 und dem MAN Ladekran als Transportfahrzeug begaben sich die Helfer zur Einsatzstelle. Einige tragende Holzbalken mussten mit Holzkonstruktionen und Baustützen abgestützt werden. Auch erhielt die 1. BG den Auftrag, die aufgebrochenen Fenster zu verschließen.

Nach 4 Stunden war der Auftrag abgearbeitet und die Einheiten einsatzbereit zurück in der Unterkunft.

Text: OVHUR

Bild: aachener-zeitung.de

[Bundesanstalt THW](#)[Chronik](#)[Berichte](#)[Jugend](#)[Berichte2015](#)[Berichte2014](#)[Berichte2013](#)[Berichte2012](#)[Archiv](#)[Unterkunft](#)[Technischer Zug](#)[Technik](#)[THW Jugend](#)[Helfen will gelernt sein](#)[Helfervereinigung](#)[Mediathek](#)[Datenschutz](#)[Impressum](#)[Wir bei FACEBOOK](#)

Tagung der Ausbildungskommission CMS



12.-14.10.2012

Am vergangenen Wochenende tagte die Commission Formation CMS SAR (Corps Mondial de Secours – Search And Rescue) in Paris. Zugführer Rainer Bergs, Kontaktperson des Geschäftsführerbereichs Aachen zum CMS und ständiges Mitglied der Ausbildungskommission, hat sich vergangenen Freitag in Richtung französischer Hauptstadt aufgemacht.

Befand sich noch vor einem Jahr das Lager der technischen Einsatzmittel in einer Polizeikaserne in der Nähe von Rouen, wurde kürzlich vom CMS eine Unterkunft im Süden von Paris bezogen, die auch als Tagungsort Verwendung findet.

Ziel dieses Wochenendes war die Planung der Lehrgänge für 2013 sowie Erstellung, Aktualisierung und Gültigsetzung weiterer Ausbildungsunterlagen. Dabei wurde vor Allem neues Bildmaterial erstellt, eindeutiger Beschreibungen erarbeitet und eine formale Harmonisierung der Dokumente erreicht.

Ähnlich der THW Struktur teilt sich die Ausbildung der französischen Katastrophenschützer in 4 Module.

- Grundlehrgang (Equipier) – ähnlich unserer Basis 1
- Fortgeschrittenenlehrgang (Technicien) – vergleichbar mit Basis 2
- Ausbildung für Führungskräfte (Cadre)
- Fachbezogene Spezialausbildung (SPE) – z.B. Rettungshundeausbildung

Das CORPS MONDIAL DE SECOURS ist eine vom französischen Staat anerkannte nichtstaatliche Hilfsorganisation (NGO) des französischen Katastrophenschutzes (Securité Civile) mit ausschließlich ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern und den Aufgabenschwerpunkten Bergung und Rettung, insbesondere im Ausland. Zuletzt war das CMS bei der Überschwemmungskatastrophe in Birma im Einsatz und nach dem Erdbeben in Haiti. Seit 1985 bestehen zwischen dem CMS und dem THW Nordrhein-Westfalen enge freundschaftliche Kontakte. Federführend hierfür ist die THW-Geschäftsstelle Aachen. Seit 1987 haben mehr als 150 Helfer des THW an den Lehrgängen des CMS "Technicien de Catastrophes" teilgenommen, die alle zwei Jahre stattfinden, und viele persönliche Kontakte geknüpft.

Text: OVHUR / Logo: CMS

[anmelden](#)[Startseite](#) [Kontakt](#) [Alarmierung](#)

[Berichte](#) » [Berichte2012](#) » Hürtgenwaldmarsch 2012[Bundesanstalt THW](#)[Chronik](#)[Berichte](#)[Jugend](#)[Berichte2015](#)[Berichte2014](#)[Berichte2013](#)[Berichte2012](#)[Archiv](#)[Unterkunft](#)[Technischer Zug](#)[Technik](#)[THW Jugend](#)[Helfen will gelernt sein](#)[Helfervereinigung](#)[Mediathek](#)[Datenschutz](#)[Impressum](#)[Wir bei FACEBOOK](#)

Hürtgenwaldmarsch 2012

12.-14.10.2012

Technische Unterstützung durch den Ortsverband Hürtgenwald

Schon seit vielen Jahren unterstützt der heimische Ortsverband den Hürtgenwaldmarsch. Rund um die Feierlichkeiten sorgte die 2. Bergungsgruppe für Strom und Licht. Bei der Kranzniederlegung an der Kirche Vossenack wurde durch besondere Beleuchtung eine angemessene Atmosphäre geschaffen. Anschließend und über das gesamte Wochenende wurde der Festplatz mit dem Lichtmast der Netzersatzanlage 50 KVA (NEA50) sowie weiteren Strahlern auf Stativen ausgeleuchtet.

Weitere Informationen unter www.Huertgenwaldmarsch.de

Text: OVHUR

[anmelden](#)[Startseite](#) [Kontakt](#) [Alarmierung](#)

Bundesanstalt THW

Chronik

Berichte

Jugend

Berichte2015

Berichte2014

Berichte2013

Berichte2012

Archiv

Unterkunft

Technischer Zug

Technik

THW Jugend

Helfen will gelernt sein

Helfervereinigung

Mediathek

Datenschutz

Impressum

Wir bei FACEBOOK

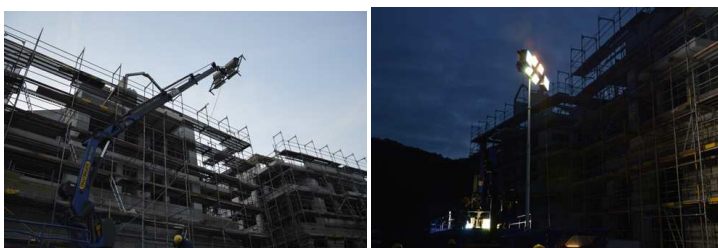
Unglück im Eifel Resort

09.10.2012 Unglück im Eifel Resort

THW unterstützt Feuerwehr der Stadt Heimbach bei Rettungsmaßnahmen



Mehrere verletzte Personen in einem der großen Appartementhäuser im Resort Eifeler Tor in Heimbach wurden der Leitstelle Stockheim um 17:55 Uhr gemeldet. Sofort alarmierte diese die zuständige Freiwillige Feuerwehr Heimbach. Diese forderte zur weiteren Unterstützung den Löschzug aus Mechernich/Kreis Euskirchen an. Aufgrund der einbrechenden Dunkelheit alarmierte der Einsatzleiter Hans-Paul Kruppert auch das THW aus Hürtgenwald zur Unterstützung.



Angekommen am Einsatzort wurde das THW mit der Ausleuchtung des Einsatzgebietes beauftragt. Diese Aufgabe wurde mit Hilfe der Netzersatzanlage 50 kVA (NEA50) und ihrem Lichtmast mit Beleuchtungsergänzung, sowie dem neuen Fluchtportal am MAN-Ladekran schnell und zur vollen Zufriedenheit der Feuerwehren erledigt.

Die Einheiten der Feuerwehr begannen zeitgleich mit der Vermisstensuche und den Evakuierungen. Ein Verletzter konnte über eine Leiter das Schadensgebiet gesichert verlassen. Eine weitere Person wurde durch Einsatzkräfte, ausgerüstet mit schwerem Atemschutz, im Inneren der Gebäude gefunden und in Sicherheit gebracht. Eine dritte schwer verletzte Person musste horizontal liegend aus dem Gebäude geschafft werden. Der zuständige Gruppenführer entschied sich für einen Leiterhebel aus knapp 9 m Höhe. Nachdem auch diese Person aus dem Schadensgebiet geborgen werden konnte, meldeten die Suchmannschaften keine weiteren Opfer. Der Einsatz konnte somit um 21:00 Uhr vom Einsatzleiter für beendet erklärt werden.



Leider musste der stellvertretende Stadtbrandmeister Hans-Paul Kruppert die geplante Übung aufgrund einer kurzfristigen Änderung des Einsatzgebietes einkürzen. Die vorgesehene Ausleuchtung einer Löschwasserförderstrecke von der Rur bis zur Einsatzstelle durch das THW musste ausfallen. Diese Maßnahme hatte aber auch etwas Positives: Aufgrund der schlechten Witterung der vergangenen Tage und dem dadurch bedingten weichen Untergrund der Baustraße führte jede Bodenberührung des Materials direkt zu maximaler Verschmutzung (siehe Bilder). Dadurch hätte die Materialpflege sicherlich die doppelte Zeit der Übung in Anspruch genommen.



Zwei besondere „Helfer“ des THW Hürtgenwald haben bei dieser Übung eine entscheidende Rolle gespielt. Die beiden als Verletztendarsteller genutzten Twins (Holzbrandpuppen) sind das Ergebnis der guten Vorbereitung zum Bundesjugendwettkampf im August dieses Jahres in Landshut. Hierzu hatte die Jugendgruppe aus Hürtgenwald im Rahmen der Holzbearbeitung diese lebensgroßen Holzpuppen aus Kanthölzern gezimmert. Sie dienen nun dem technischen Zug, den Feuerwehren und anderen Hilfsorganisationen als Verletztendarsteller.



Zur Übungsaussprache traf man sich im Feuerwehrgerätehaus in Hergarten.

Text: OVHUR / Bilder: Joachim Nußbaum

Bundesanstalt THW

Chronik

Berichte

Jugend

Berichte2015

Berichte2014

Berichte2013

Berichte2012

Archiv

Unterkunft

Technischer Zug

Technik

THW Jugend

Helfen will gelernt sein

Helfervereinigung

Mediathek

Datenschutz

Impressum

Wir bei FACEBOOK

Jugend feiert Bronze-Medaille

05.10.2012 Jugendgruppe feiert ihre Bronze-Medaille

Die Grillhütte am Bosselbach in Hürtgenwald/Vossenack war fast zu klein, als die Jugendgruppe des OV Hürtgenwald ihren hervorragenden dritten Platz beim Bundesjugendwettkampf in Landshut feierte.



Neben den Eltern und Geschwistern der erfolgreichen Junghelfer/innen waren auch der gesamte technische Zug, die übrigen Mitglieder der Mini- und Jugendgruppe sowie Vertreter der benachbarten Ortsverbände und der Geschäftsstelle Aachen eingeladen worden.

Besonders freute sich der Ortsbeauftragte Dr. Helmut Heuser darüber, dass der THW-Landesbeauftragte für NRW, Herr Dr. Hans-Ingo Schliwinski und Herr Peter Oswald von der THW-Landeselfenvereinigung NRW den weiten Weg in die Eifel auf sich genommen hatten, um mit "ihren" Jugendlichen den Erfolg gebührend zu feiern.

In seiner kurzen Begrüßungsansprache dankte Dr. Heuser der Jugendmannschaft, dem Betreuersteam für die perfekte Vorbereitung der Mannschaft und dem gesamten technischen Zug unter Führung von Rainer Bergs für das Verständnis und die Unterstützung, sowie dem Betreuersteam für die perfekte Vorbereitung der Mannschaft. In einer eindrucksvollen Bilderpräsentation von der Vorbereitung und dem Wettkampf, die mit dem Song "An Tagen wie diesen" unterlegt war, wurde ein Spannungsbogen von Hürtgenwald nach Landshut erzeugt.



Danach sprach Herr Dr. Schliwinski zur Mannschaft und ihren Betreuern. Er brachte seinen großen Stolz auf die Mannschaft und ihre Leistung zum Ausdruck. Mit dem erreichten dritten Platz habe die Mannschaft aus Hürtgenwald die bislang beste Platzierung für NRW bei einem Bundesjugendwettkampf erreicht und damit die Messlatte für kommende Teilnehmer sehr hoch angelegt. In einer Zeit, in der sich die Hilfsorganisationen wegen der Aussetzung der Wehrpflicht in einer schwierigen Umstrukturierungsphase befänden, sei eine gute und kontinuierliche Jugendarbeit der Garant für das Weiterbestehen des THW. Wenn dabei noch ein solcher Erfolg erzielt werde, sei das ideal. Als Anerkennung des Landesverbandes überreichte Herr Dr. Schliwinski einen Umschlag mit einem Beitrag zu den Kosten des Abends.

Auszeichnung für Felix Reimer



Für seine besonderen Verdienste in der Jugendarbeit und im speziellen für seine Betreuung der Mannschaft beim Landeswettkampf in Olpe und beim Bundeswettkampf in Landshut erhielt der Kamerad Felix Reimer von Herr Dr. Schliwienski das THW-Helferzeichen in Gold.

Zum Abschluss des offiziellen Teils ergriff dann Herr Peter Oswald als Vertreter der THW-Helfervereinigung NRW das Wort. Auch er gratulierte der Mannschaft zu ihrem Erfolg und ließ nochmals die einzigartige Stimmung beim Wettkampf in Landshut Revue passieren. Für die Fortsetzung der erfolgreichen Jugendarbeit überreichte er dem "Mannschaftskapitän" Hunor Emödi einen Scheck.



Von Seiten des Ortsverbandes erhielten die Mannschaftsmitglieder und diejenigen Personen, die mit der Vorbereitung des Wettkampfes betraut waren, eine Mappe mit allen Zeitungsartikeln der Lokalpresse über den Wettkampf sowie einen von Joachim Nußbaum, Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit, zusammengestellten Videofilm aus Landshut.

Danach wurde das Büffet eröffnet und der gesellige Teil des Abends nahm seinen Lauf. Für eine weitere Überraschung sorgte dabei Herr Georg Wassong, Vater eines Jugendwettkampfteilnehmers. Von Seiten der Eltern der Jugendlichen überreichte er allen Betreuern als Dankeschön eine symbolische Gold-Medaille aus Schokolade nebst dazugehörigem "Care-Paket" für ihre tolle Vorbereitung des Wettkampfes.

Wie bei fast jeder schönen Feier gab es auch an diesem Abend einen Wermutstropfen zu verzeichnen. Herr Guido Jörres, der als Jugendleiter einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg geleistet hatte, konnte krankheitsbedingt leider nicht dabei sein. In seinem Namen bedankte sich Zugführer Rainer Bergs ausdrücklich auch bei den Eltern der Jugendlichen, die die häufigen Fahrdienste zu den Übungen auf sich genommen und für die Trainingswoche in Hoya und den Wettbewerb in Landshut teilweise sogar ihren Jahresurlaub verschoben hatten.

Text und Fotos: Joachim Nußbaum

[Berichte](#) » [Berichte2012](#) » [Empfang beim Bürgermeister](#)[Bundesanstalt THW](#)[Chronik](#)[Berichte](#)[Jugend](#)[Berichte2015](#)[Berichte2014](#)[Berichte2013](#)[Berichte2012](#)[Archiv](#)[Unterkunft](#)[Technischer Zug](#)[Technik](#)[THW Jugend](#)[Helfen will gelernt sein](#)[Helfervereinigung](#)[Mediathek](#)[Datenschutz](#)[Impressum](#)[Wir bei FACEBOOK](#)

Empfang beim Bürgermeister

27.09.2012 Empfang der "Bronze-Mannschaft" im Rathaus Kleinbau

Auf Einladung von Bürgermeister Axel Buch besuchten die Mitglieder der "Bronze-Mannschaft" mit ihren Betreuern das Rathaus der Gemeinde Hürtgenwald, um von ihrem tollen Abschneiden beim THW-Bundesjugendwettbewerb in Landshut zu berichten. Herr Buch konnte leider nicht persönlich nach Landshut reisen und war daher sehr interessiert zu erfahren, wie der Wettkampf gelaufen ist. Zur Einstimmung hatte Barbara Nußbaum, die Mutter eines Junghelfers, eine Bildpräsentation mit Musikuntermalung vorbereitet, die im Ratssaal gezeigt wurde. Danach entwickelte sich ein reges Gespräch zwischen den Junghelfer/innen und Herrn Buch, in dem die Jugendlichen von ihren Erfahrungen beim Wettbewerb und dem Bundesjugendlager berichteten. Herr Buch machte dabei deutlich, dass die Gemeinde Hürtgenwald sehr stolz auf die Mannschaft ist. Die Jugendlichen seien sympathische Botschafter gewesen, die das Land NRW und die Gemeinde würdig vertreten hätten.



Diesen Stolz brachte der Bürgermeister durch eine Anerkennungsurkunde mit einer Anstecknadel der Gemeinde zum Ausdruck, die er jedem Jugendlichen zum Abschluss des Empfanges überreichte.

Text und Foto: Joachim Nußbaum

[anmelden](#)[Startseite](#) [Kontakt](#) [Alarmierung](#)

Bundesanstalt THW

Chronik

Berichte

Jugend

Berichte2015

Berichte2014

Berichte2013

Berichte2012

Archiv

Unterkunft

Technischer Zug

Technik

THW Jugend

Helfen will gelernt sein

Helfervereinigung

Mediathek

Datenschutz

Impressum

Wir bei FACEBOOK

60 Jahre THW LV NRW

26.09.2012 60 Jahre THW Landesverband NRW - Festakt im Landtag

Aus Anlass des 60-jährigen Bestehens des THW Landesverbandes NRW fand im Plenarsaal des Düsseldorfer Landtages ein Festakt statt. Rund 400 Gäste aus Politik, THW, Feuerwehr, Polizei und anderen Hilfsorganisationen aus dem In- und Ausland waren der gemeinsamen Einladung der Landtagspräsidentin Carina Gödecke und des Landesbeauftragten Dr. Hans-Ingo Schliwienski gefolgt. Die Präsidentin würdigte in ihrer Begrüßung die Leistungen der THW-Kräfte und brachte ihre Anerkennung und Wertschätzung damit zum Ausdruck, dass sie den Plenarsaal für die Veranstaltung zur Verfügung stellt. "Schließlich kann hier nicht jeder feiern, der es meint verdient zu haben", so Frau Gödecke.



Die Festrede hielt der Minister für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes NRW, Herr Michael Groschek. In seiner Rede zitierte er den ehemaligen französischen Präsidenten Nicolas Sarkozy, der sich auf europäischer Ebene eine Zivilschutzseinheit nach dem Vorbild des deutschen THW vorstellen könne. Neben Herrn Dr. Schliwienski überbrachten der Abteilungsleiter für Krisenmanagement und Bevölkerungsschutz im Bundesinnenministerium, Herr Seitz, der Vizepräsident der Bundesanstalt THW, Herr Friedsam, der THW Landessprecher für NRW, Herr Klein-Hitpaß und der Präsident der THW Landesvereinigung NRW e.V., Herr Schwierczinski, Grußworte und Glückwünsche.



Musikalisch gestaltet wurde der Festakt durch das Bundespolizeiorchester Hannover. Der offizielle Teil wurde mit der Nationalhymne beendet. Beim anschließenden Stehempfang im Foyer mit Speisen, Getränken und anregenden Gesprächen klang eine schöne Jubiläumsfeier aus. Aus dem OV Hürtgenwald nahmen der OB Dr. Helmut Heuser und

[Bundesanstalt THW](#)[Chronik](#)[Berichte](#)[Jugend](#)[Berichte2015](#)[Berichte2014](#)[Berichte2013](#)[Berichte2012](#)[Archiv](#)[Unterkunft](#)[Technischer Zug](#)[Technik](#)[THW Jugend](#)[Helfen will gelernt sein](#)[Helfervereinigung](#)[Mediathek](#)[Datenschutz](#)[Impressum](#)[Wir bei FACEBOOK](#)

60 Jahre OV AC

15.-16.09.2012 60 Jahre THW Aachen und 30 Jahre THW-Jugendgruppe

Der THW-Ortsverband Aachen feierte das 60jährige Bestehen und den 30. Gründungstag seiner Jugendgruppe mit einer großen Leistungsschau auf dem Gelände seiner Unterkunft in der Eckener Straße. Neben den benachbarten THW-Ortsverbänden aus dem Geschäftsführerbereich Aachen nahmen auch die Feuerwehr, die Bundes- und Landespolizei, sowie der Malteser Hilfsdienst, die Johanniter Unfallhilfe und die Bundeswehr teil. Aus dem benachbarten Ausland waren die Eupener Feuerwehr, die belgische Protection Civile und die niederländische Brandweer angereist.



Der OV Hürtgenwald präsentierte seine Fachgruppe Wassergefahren mit dem MAN-LKW mit 10mt Ladekran und dem Mehrzweckarbeitsboot (MzAB). Ebenso wurde das Abstütssystem Holz (ASH) anhand eines 5 m Elements und eines 15 m Modells im Maßstab 1:10 vorgestellt. Unseren mittlerweile obligatorischen Info-Pavillon nutzten viele Besucher zu intensiven Fachgesprächen in einem ansprechenden Ambiente.



Text und Fotos: Joachim Nußbaum, THW Hürtgenwald

[Bundesanstalt THW](#)[Chronik](#)[Berichte](#)[Jugend](#)[Berichte2015](#)[Berichte2014](#)[Berichte2013](#)[Berichte2012](#)[Archiv](#)[Unterkunft](#)[Technischer Zug](#)[Technik](#)[THW Jugend](#)[Helfen will gelernt sein](#)[Helfervereinigung](#)[Mediathek](#)[Datenschutz](#)[Impressum](#)[Wir bei FACEBOOK](#)

BFB Tagung OV Witten

15.09.2012 Baufachberatertagung des THW Landesverbandes NRW

Die Baufachberater (BFB) des Landesverbandes NRW hatten sich zu einer Tagung im THW-Ortsverband Witten getroffen. Die Veranstaltung wurde mit einem Vortrag von Herrn Turley vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) eröffnet. In seinem Vortrag stellte er die Möglichkeiten von präventiven Baumaßnahmen und die Reaktionen auf spontane Wetterereignisse vor. Weitere Themen der Veranstaltung waren der aktuelle Stand der Technik, die Umstellung der nationalen Normen (DIN) auf europäische Normen (Eurocode), die neue technische Mitteilung für Giebelsicherung und die Schneelastmessung. Am Ende der Tagung wurden fünf Einsatzsätze mit Gebäudeschäden erörtert. Aus dem Ortsverband Hürtgenwald nahmen der OB Dr. Helmut Heuser und Baufachberater Benedikt Franke teil.

Aus dem GFB-Aachen hat zusätzlich noch Herr Markus Boldt vom OV Stolberg teilgenommen. Diese drei BFB kennen sich mittlerweile recht gut. Sie nehmen nicht nur gemeinsam an Fachtagungen teil, sondern haben auch schon bei Schneelastmessungen einen gemeinsamen Einsatz gefahren.

Ein Weiterer kam nun hinzu. Denn bei der Heimfahrt von Witten haben die THWler auf der Bundesautobahn in Zusammenarbeit mit der Polizei mit ihrem MTW bei der Absicherung eines Unfalls geholfen. Auf der Autobahn hatte sich ein PKW gedreht. Die unverletzte Fahrerin konnte in ihrem leicht beschädigten Fahrzeug schließlich die Fahrt zur nächsten Autobahnausfahrt aufnehmen.



Text: Joachim Nußbaum, THW Hürtgenwald

Foto: Astrid Hohage, THW Witten

[Bundesanstalt THW](#)[Chronik](#)[Berichte](#)[Jugend](#)[Berichte2015](#)[Berichte2014](#)[Berichte2013](#)[Berichte2012](#)[Archiv](#)[Unterkunft](#)[Technischer Zug](#)[Technik](#)[THW Jugend](#)[Helfen will gelernt sein](#)[Helfervereinigung](#)[Mediathek](#)[Datenschutz](#)[Impressum](#)[Wir bei FACEBOOK](#)

Brand in der Müllsortieranlage

02.-03.09.2012

Schon aus großer Entfernung war der Brand der Müllsortieranlage zu sehen. Rund 3000 Tonnen Plastikmüll standen seit dem Sonntagmorgen (BMA ca. 10:00 Uhr) in einer der 3 Hallen in Flammen. Die Feuerwehr war mit einem Großaufgebot im Einsatz. Aus dem gesamten Kreis Düren und den Nachbarkreisen wurden Einsatzkräfte zusammengezogen; in der Spitzenzeit rund 270 Feuerwehrleute. Zur Einschätzung der Lage wurde Zugführer Rainer Bergs vom OV Hürtgenwald als Fachberater in die TEL beordert. Fast gleichzeitig konnte der Hubsteiger des [Ortsverbandes Düren](#) in den Bereitstellungsraum alarmiert werden.



Als Ergebnis der 1. Lagebesprechung im ELW3 des Kreises Düren konnte der FB-THW verschiedene Aufträge entgegennehmen. Durch die NEA 50 kVA unseres Ortsverbandes sollte die Stromversorgung des Atemschutzcontainers sichergestellt werden. Außerdem wurde Strom für die TEL und die nachbeordneten Messeinheiten der FW benötigt. Der Hubsteiger des OV Düren wurde unterdessen zum Schneiden mehrerer Zugänge in die Metallfassade auf etwa 15 m Höhe eingesetzt. Ziel war die Schaffung von Öffnungen für die erforderlichen Löscharbeiten. Sämtliche Arbeiten auf diesem Hubsteiger mussten wegen der hohen CO-Konzentration und der giftigen Rauchgase unter schweren Atemschutz durchgeführt werden. Hierzu wurden weitere Atemschutzgeräteträger-Trupps vom OV Hürtgenwald alarmiert.

Im weiteren Verlauf wurde unser Baufachberater Dr. Helmut Heuser zur Einschätzung der Baustatik hinzugerufen. Da die Haupthalle nach seiner Überprüfung nicht für einen Innenangriff der Feuerwehren freigegeben werden konnte, mussten weitere Zugänge in der Fassade geschaffen werden.



Die ganze Nacht hindurch wurden die Einsatzstellen mit der speziellen Beleuchtungstraverse an dem Ladekran unseres MAN-LKW 7 t sowie den Lichtmasten der Fachgruppe Beleuchtung des Ortsverbandes Düren ausgeleuchtet. Weiteres Beleuchtungsmaterial wurde zur Wegesicherung und an den mittlerweile weiter entfernten Wasserentnahmestellen eingesetzt. Der Hubsteiger, ausgestattet mit einer Steigwasserleitung und einem Schaum-Monitor, ergänzte außerdem den Außenangriff der Feuerwehren. Im Verlauf des Montagvormittag entspannte sich die Lage. Gegen 16 Uhr wurde der Einsatz auf eine Brandwache reduziert und der Schadensort dem Betreiber übergeben. Auch die THW Einheiten konnten wieder in die Unterkünfte einrücken. In den 28 THW Einsatzstunden waren aus beiden Ortsverbänden knapp 60 THW Helfer im Schichtdienst im Einsatz. Dies war der größte Einsatz im Kreis Düren seit vielen Jahren. Besonders die seit vielen Jahren praktizierte gemeinsame Führungsausbildung THW und Feuerwehr sowie die daraus resultierende starke Einbindung der FB-THW in die TEL haben mit zu dem Einsatzerfolg und der hohen Zufriedenheit der Einsatzleitung über die vom THW bereitgestellten Leistungen beigetragen.



[Link zur Homepage des OV DN](#)

Text: Joachim Nußbaum
Bilder: Thomas Heuser

Bundesanstalt THW

Chronik

Berichte

Jugend

Berichte2015

Berichte2014

Berichte2013

Berichte2012

Archiv

Unterkunft

Technischer Zug

Technik

THW Jugend

Helfen will gelernt sein

Helfervereinigung

Mediathek

Datenschutz

Impressum

Wir bei FACEBOOK

'THW Live' in Eschweiler

Am 01.09.2012 führte das Technische Hilfswerk des Geschäftsführerbereiches Aachen im Rahmen des Stadtfestes der Stadt Eschweiler eine große Leistungsschau durch, die unter dem Motto "THW Live" stand. Wie schon angedeutet, konnten die Besucher auf dem Veranstaltungsgelände "Driesch" das THW live in Aktion erleben. Insgesamt 12 THW-Ortsverbände waren vertreten und präsentierten sich mit ihren technischen Geräten und Fachgruppen den zahlreichen Besuchern.



Aus Hürtgenwald war die Fachgruppe Wassergefahren mit dem MAN-LKW 7t mit Ladekran und dem Mehrzweckarbeitsboot (MzAB) vertreten. Außerdem präsentierte man das Abstützsystem Holz (ASH) anhand eines 5 m Elements und eines 15 m Modells (1:10). Durch unsere vorbereiteten Plakate konnten sich die Besucher einen Überblick über die Daten und Fakten der ausgestellten Gerätschaften machen, ergänzt durch die persönlichen Gespräche mit den fachlich versierten Helfern. Um den Besuchern einen Einblick in die Abstütztechnik zu geben, wurden vor Ort insgesamt 6 Treibladen "live" hergestellt und ihre Verwendung erläutert. Beim Rundgang über das Gelände besuchte uns dabei auch der Bundestagsabgeordnete Helmut Brandt aus Alsdorf, der sich sehr beeindruckt von den Einsatzmöglichkeiten des ASH zeigte. Unser Pavillon mit "Kaffee-Bar" lud zum Verweilen und zu intensiven Fachgesprächen ein. Ein Jung Helfer unserer Jugendgruppe war ebenfalls vor Ort, der die Kinder und Jugendlichen zu einer Besichtigung des MzAB einlud und ihre Fragen kompetent beantwortete. Ein Zehnjähriger aus der Region Aachen wollte spontan das THW näher kennenlernen. Ihm wurde ein Schnupperdienst beim zuständigen Ortsverband Eschweiler vermittelt.



Text: Joachim Nußbaum, THW Hürtgenwald

Fotos: Erwin Emmerich, THW Eschweiler

[Berichte](#) » [Berichte2012](#) » [Homepage Bezirksjugend online](#)

Bundesanstalt THW

Chronik

Berichte

Jugend

Berichte2015

Berichte2014

Berichte2013

Berichte2012

Archiv

Unterkunft

Technischer Zug

Technik

THW Jugend

Helfen will gelernt sein

Helfervereinigung

Mediathek

Datenschutz

Impressum

Wir bei FACEBOOK

Homepage Bezirksjugend online

Die THW Bezirksjugend Aachen, vertreten durch den Bezirksjugendleiter Torsten Rößler, hat eine Internetseite zur Präsentation der Jugendgruppen im Geschäftsbüro Aachen veröffentlicht.

Diese ist nun unter <http://www.thw-bezirksjugend-aachen.de> erreichbar.



Informationen der Jugendgruppen können zur Veröffentlichung an news-input@thw-bezirksjugend-aachen.de gesendet werden.

[anmelden](#)

[Startseite](#) [Kontakt](#) [Alarmierung](#)

[Bundesanstalt THW](#)[Chronik](#)[Berichte](#)[Jugend](#)

[Berichte2015](#)

[Berichte2014](#)

[Berichte2013](#)

[Berichte2012](#)

[Archiv](#)[Unterkunft](#)[Technischer Zug](#)[Technik](#)[THW Jugend](#)[Helfen will gelernt sein](#)[Helfervereinigung](#)[Mediathek](#)[Datenschutz](#)[Impressum](#)[Wir bei FACEBOOK](#)

FGrW übt auf dem Rhein

Am 26.08.2012 fand auf dem Rhein in Köln eine Übung der Fachgruppe Wassergefahren statt, an der auch interessierte Helfer aus den Bergungsgruppen und unserer OB teilnahmen. Dankenswerter hatte der THW Ortsverband Köln-Ost uns hierzu seinen Wasserübungsplatz mit Slipanlage zur Verfügung gestellt. Unter Leitung von Gruppenführer Karsten Keutgen wurde ein umfangreiches Übungsprogramm absolviert. Dabei kamen drei Boote zum Einsatz: das Mehrzweckarbeitsboot, das Mehrzweckboot und das Schlauchboot. Alle Beteiligten waren sich einig, dass auf dem Rhein die Anforderungen an die Bootsführer wesentlich höher sind als auf dem heimischen Rursee. Die Strömungsverhältnisse, das derzeitige Niedrigwasser und der rege Schiffsverkehr stellten dabei besondere Herausforderungen bei den verschiedenen Rettungstechniken und Fahrmanövern dar.

Ein besonderer Dank gilt Herrn Sascha Schomacker, dem Ortsbeauftragten des Ortsverbandes Köln-Ost, der uns am frühen Sonntagmorgen "Tür und Tor" zum Wasserübungsplatz öffnete.

Bundesanstalt THW

Chronik

Berichte

Jugend

Berichte2015

Berichte2014

Berichte2013

Berichte2012

Archiv

Unterkunft

Technischer Zug

Technik

THW Jugend

Helfen will gelernt sein

Helfervereinigung

Mediathek

Datenschutz

Impressum

Wir bei FACEBOOK

Job für die Alt- und Reservehelfer

10.08.2012



Wenn man die Riege der Althelfer und Reservehelfer quartalsweise zum Dienst einlädt, muss man auch etwas vorbereitet haben. Auch wenn die Ausbildung mit der neuen modernen Ausstattung nicht zu kurz kommen sollte, erreicht man besondere Zufriedenheit bei der Generation "Macher" durch praktische Aktivitäten.



Besonders gute Voraussetzungen lieferte uns das Unwetter vom 27.07.2012 ([siehe auch Bericht](#)). Im Kalltal scheint jeder dritte Baum durch das Unwetter geschädigt. Wanderwege wurden zu Hindernisparcours; Fußgängerbrücken sind durch herabstürzende Äste und umgefallene Bäume beschädigt und blockiert. Auch wenn entlang der Wirtschaftswege Unternehmen mit den Aufräumarbeiten beschäftigt sind, werden sich diese wohl noch ein paar Wochen hinziehen.



Die Althelfer bekamen den Auftrag, eine durch mehrere Bäume blockierte Fußgängerbrücke zu beräumen und den Handlauf provisorisch wieder herzustellen. Mit vereinten Kräften und großem Engagement konnte der Job zügig umgesetzt werden.



Zur kameradschaftlichen Nachbesprechung gesellte sich am Ende dieses „Einsatzes“ auch der technische Zug und die Führung des Ortsverbandes. Die hatten sich vorher einerseits mit der Nachbereitung des ASH-Einsatzes vom 07.08.12 in Gemünd beschäftigt ([siehe auch Bericht](#)). Andererseits nutzten die restlichen Helfer/innen die Gelegenheit der Ausbildung am EGS-Turm, der noch von den Vorbereitungen unserer Jugend für den Bundesjugendwettkampf auf dem Gelände aufgebaut war. Hierzu wurden unterschiedliche Ablassmethoden angewandt.

Die gemeinsame Nachbesprechung mit dem anschließenden, vom Koch Uwe toll zubereiteten Essen, rundeten den guten Dienstabend ab.

[anmelden](#)

[Startseite](#) [Kontakt](#) [Alarmierung](#)

[Berichte](#) » [Berichte2012](#) » [ASH in Einsatz](#)[Bundesanstalt THW](#)[Chronik](#)[Berichte](#)[Jugend](#)[Berichte2015](#)[Berichte2014](#)[Berichte2013](#)[Berichte2012](#)[Archiv](#)[Unterkunft](#)[Technischer Zug](#)[Technik](#)[THW Jugend](#)[Helfen will gelernt sein](#)[Helfervereinigung](#)[Mediathek](#)[Datenschutz](#)[Impressum](#)[Wir bei FACEBOOK](#)

ASH im Einsatz

07.08.2012

Kurz nach 17 Uhr erreichte uns die Alarmierung des Ortsverbandes Schleiden. Im Gemünder Ortsteil Mauel war es bei einem Straßenbau durch den Baumaschinenverkehr zu einem Gebäudeschaden gekommen. Eine tragende Seitenwand hatte sich aus dem losen Verbund gelöst und zeigte am Übergang einen deutlichen Riss. Der von der Stadt beauftragte Statiker empfahl die Fassade durch geeignete Maßnahmen zu sichern.

Und hier kommt der OV Hürtgenwald mit seinem Abstützsystem Holz ins Spiel.

Vorort angekommen, wurde sich zunächst ein Überblick über die Lage verschafft. Vier 5m-Elemente sollten installiert werden. Da die Schadenstelle im Hang nur durch eine sehr schmale Straße erreichbar war, wurden die benötigten Materialien auf einem großem Parkplatz vorsortiert und mit einem Bagger der Baufirma abtransportiert. Der eigentliche Aufbau ging dann recht schnell. Die Zusammenarbeit der Einheiten war super und die geschmierten Brötchen der Hauseigentümerin brachten ebenfalls einen Beitrag zur Motivation.



Bild: OV Schleiden

Gegen 23:30 Uhr konnten wir uns einsatzbereit bei der Leitstelle zurückmelden.

[anmelden](#)[Startseite](#) [Kontakt](#) [Alarmierung](#)

Bundesanstalt THW

Chronik

Berichte

Jugend

Berichte2015

Berichte2014

Berichte2013

Berichte2012

Archiv

Unterkunft

Technischer Zug

Technik

THW Jugend

Helfen will gelernt sein

Helfervereinigung

Mediathek

Datenschutz

Impressum

Wir bei FACEBOOK

Bundesjugendwettkampf 2012 in Landshut

Bronze bei der Deutschen Meisterschaft geht an die THW Jugend Hürtgenwald

04.08.2012

Die Jugendgruppe des Technischen Hilfswerks Ortsverband Hürtgenwald hat beim Bundesjugendwettkampf in Landshut (Bayern) am 04.08.2012 den hervorragenden 3. Platz errungen und sich damit einen Platz auf dem Siegerpodest gesichert. Neben Karlstadt (Bayern) und Völklingen-Püttlingen (Saarland) gehören nun die Hürtgenwalder, die Nordrhein-Westfalen vertreten haben, zu den drei besten THW-Junghelfergruppen in ganz Deutschland. Die Siegerehrung vollzog Bundesinnenminister Dr. Hans-Peter Friedrich, der durch seine Anwesenheit während des gesamten Wettkampfes den hohen Stellenwert dieser Veranstaltung unterstrich.



Untere Reihe von links: Maurice Petzoldt, Hunor Emödi, Yannis Grosch, Andreas Nußbaum, Nico Conrad, Lukas Waibel, Lukas Hoffmann, Pascal Bartsch, Maja Gerdes

Obere Reihe von links: Thomas Heuser (Ausbilder), Thomas Wergen (Ausbilder), Dr. Helmut Heuser (Ortsbeauftragter), Felix Reimer (Wettkampfbetreuer), Fabian Kirschbaum, Guido Jörres (Jugendbetreuer)

Der Ortsbeauftragte von Hürtgenwald, Dr. Helmut Heuser, freut sich über diesen Erfolg: "Unsere Jugendlichen haben mit den Siegen beim Bezirkswettkampf 2010 in Düren und beim Landeswettkampf im August letzten Jahres in Olpe sehr viel geschafft. Doch stellte die Teilnahme beim Bundesjugendwettkampf nochmal eine weitere und größere Herausforderung dar. Denn die Konkurrenz auf Bundesebene ist sehr stark. Hier messen sich die 16 Landessiegermannschaften. Da Hürtgenwald bislang noch nie bei einer Bundesmeisterschaft angetreten ist, hat der erreichte 3. Platz einen besonderen Stellenwert. So konnten wir nicht nur mit der Konkurrenz mithalten, sondern es ist uns sogar gelungen, die als Favoriten gehandelten Mannschaften aus Baden-Württemberg, Berlin, Hamburg und Rheinland-Pfalz hinter uns zu lassen und mit Bronze eine Topplatzierung zu holen. Das ist das beste Ergebnis, das NRW jemals erreichen konnte."

"Ein besonderer Dank", so Jugendleiter Guido Jörres, "geht neben den Jugendlichen, die das hervorragende Ergebnis errungen haben, auch an unsere anderen Junghelferinnen und Junghelfer, die gemeinsam mit dem Siegerteam in der Vorbereitungsphase geübt haben und auch mit auf die Trainingswoche in die Bundesschule nach Hoya in der Nähe von Bremen gefahren sind. Auch wenn sie letztlich nicht eingesetzt werden durften, da die Mannschaftenstärke auf zehn Junghelfer/innen begrenzt ist, haben sie beim Training und durch ihre Unterstützung am Rande der Wettkampfbahn einen wesentlichen Anteil am großartigen Gelingen gehabt. Hierzu zählen besonders Tim Franzen, Marius und Ronja Fahle. Doch es sind nicht nur die Jugendlichen zu nennen, sondern auch die weiteren Jugendbetreuer. So haben neben Felix Reimer, der als Wettkampfbetreuer eingesetzt war, sowie Thomas Wergen und Thomas Heuser auch Lucia Gerdes, Marco Stupp, Christoph Wergen und Oliver Meisen sehr viel Zeit investiert, um die Mannschaft optimal vorzubereiten. Zum Schluss ist noch unser Zugführer Rainer Bergs besonders zu nennen, der uns die Ausrüstung seines technischen Zuges zum Üben zur Verfügung stellte und auch immer wieder das Training betreut hat."

Doch nicht nur aus dem Ortsverband Hürtgenwald erhielt die Mannschaft Unterstützung. "Der THW-Landesverband

NRW, die THW-Geschäftsstelle in Aachen und das Personal der Bundesschule in Hoya/Niedersachsen haben uns geholfen, wo sie nur konnten", so Dr. Heuser. "Nicht zu vergessen sind auch Landrat Wolfgang Spelthan und Bürgermeister Axel Buch, die sich sehr interessiert an der Vorbereitung des Teams zeigten und uns ihre Wertschätzung durch eine Einladung ins Kreishaus und Besuche in Bergstein zum Ausdruck brachten. Aber all diese Unterstützung wäre wahrscheinlich vergebens gewesen, wenn die Eltern der Jugendlichen nicht mitgezogen hätten. Häufig haben sie die Fahrt nach Bergstein auf sich genommen, um ihre Kinder zum Training zu bringen. Ebenso gab es Familien, die ihre Jahresurlaubsplanung für den Bundeswettkampf geändert haben. Das macht einen schon sehr stolz!"

Der Wettkampf in Landshut fand auf der historischen Ringelstecherwiese statt, auf der im Mittelalter die Ritter ihre Turniere austrugen. Die 12 Aufgaben, die die Mannschaften zu bearbeiten hatten, standen deshalb unter dem Motto: "High-Tech meets Mittelalter". Die Wettkampfbahnen waren in zwei Zeitzonen eingeteilt. Die eine Hälfte stand für die Technik des Mittelalters und die andere für die moderne Technik der Neuzeit. Während im Mittelalterteil nur Werkzeuge wie Säge, Hammer, Leine, Feile, und Beitel zum Einsatz kamen, standen den Jugendlichen in der Neuzeit alle modernen Gerätschaften des THW wie z.B. Stromaggregat, Bohrmaschine, Powermoon®, Säbelsäge, Tauchpumpe und Hebekissen zur Verfügung. Die Ausrichter hatten sich sehr viel Mühe gegeben die Aufgaben so zu stellen, dass man die beiden Epochen miteinander verbinden kann. So mussten die Mannschaften in einem angenommenen Szenario in der Neuzeit aus einem teileingestürzten Gebäude zwei Personen retten, die sich im 2. Obergeschoss und im Erdgeschoss befanden. Zum Einsatz kamen hierbei das Rettungsgerät Roll-Gliss mit Schleifkorb sowie mit Pressluft betriebene Hebekissen mit einer maximalen Hebekraft von 80 Tonnen. Die beiden Verletzten mussten nach der Erstversorgung mit einer aus Jacken hergestellten Behelfstrage über einen mit Leinenverbindungen hergestellten Holzsteg in den Mittelalterteil transportiert werden. Dort wurden sie dem Sanitätsdienst übergeben.

Eine weitere Aufgabe bestand darin, Sandsäcke zu füllen und mit diesen einen Brunnen zu bauen. Dieser Brunnen wurde anschließend mittels elektrischer Tauchpumpe aus der Neuzeit über eine Verbindung aus Plastikrohren und einer Holzrinne im Mittelalterteil mit Wasser gefüllt. Dieses Wasser musste anschließend mit Hilfe einer mit Leinen und Baumstämmen errichteten mittelalterlichen Seilwinde aus dem Brunnen von den Jugendlichen geschöpft werden. Weiterhin musste ein Junghelfer auf einem Holzpferd, dessen Kufen im Wettkampf mittels Holzbearbeitung hergestellt worden waren, von zwei Greifzügen aus einem Burgtor gezogen werden, um schließlich mit seiner Lanze einen Buchsbaumkranz von einem Seil zu stechen. Zum Abschluss des Wettbewerbes musste in der Neuzeit noch eine Beleuchtung mittels Stromaggregat und Powermoon® hergestellt werden. Insgesamt wurden diese technisch schwierigen Aufgaben von den Kids aus Hürtgenwald in 107 Minuten, die zweit schnellste Zeit aller Teilnehmer, ausgezeichnet gelöst.

Aus Sicht von Guido Jörres zeigt das sehr gute Ergebnis beim Bundesjugendwettkampf den ausgezeichneten Ausbildungsstand der Junghelfer/innen in Hürtgenwald. Er weist aber auch darauf hin, dass neben dieser fundierten Ausbildung auch der Spaß und die Kameradschaft einen hohen Stellenwert bei den Jugenddiensten freitagabends ab 18:30 Uhr haben. Hierzu lädt er alle interessierten Jugendlichen ein, einmal vorbei zu kommen und probeweise teilzunehmen.



[Bundesanstalt THW](#)[Chronik](#)[Berichte](#)[Jugend](#)[Berichte2015](#)[Berichte2014](#)[Berichte2013](#)[Berichte2012](#)[Archiv](#)[Unterkunft](#)[Technischer Zug](#)[Technik](#)[THW Jugend](#)[Helfen will gelernt sein](#)[Helfervereinigung](#)[Mediathek](#)[Datenschutz](#)[Impressum](#)[Wir bei FACEBOOK](#)

Unwetter in Hürtgenwald

27.07.2012

In den USA wäre es vielleicht als ein Windhöschen durchgegangen, aber für uns war das regional sehr begrenzte Unwetter mit bis zu 50 Liter Regen in 15 Minuten und stark wechselnden Windrichtungen kein jährlich wiederkehrendes Phänomen. Vom Kalltal ins Rurtal hinein gab es eine Reihe von umgestürzten oder abgeknickten Bäumen, herunter gewehrte Dachziegel, gekappte Telefon- und Strommasten und vollgelaufene Keller. In weniger als einer halben Stunde wechselte das Wetter am späten Nachmittag von sonnig-warm ins Chaos.

Die Feuerwehren hatten alle Hände voll zu tun.

Gegen 19:30 Uhr kam eine Alarmierung von der Kreisleitstelle. In Abenden drohten mehrere Bäume und Äste auf einen Radwanderweg zu fallen. Nach telefonischer Abstimmung zwischen Bruno Lauscher, Stadtbrandmeister von Nideggen und unserem Ortsbeauftragten Helmut Heuser wurde einerseits unserer Gruppenführer Karsten Keutgen als Fachberater zum Einsatzort geschickt. Andererseits empfahl er dem Einsatzleiter der Feuerwehr die Alarmierung des Hubsteigers aus dem OV Düren. Mit deren Unterstützung konnte dieser Gefahrenschwerpunkt gut und schnell beseitigt werden.



[Bundesanstalt THW](#)[Chronik](#)[Berichte](#)[Jugend](#)[Berichte2015](#)[Berichte2014](#)[Berichte2013](#)[Berichte2012](#)[Archiv](#)[Unterkunft](#)[Technischer Zug](#)[Technik](#)[THW Jugend](#)[Helfen will gelernt sein](#)[Helfervereinigung](#)[Mediathek](#)[Datenschutz](#)[Impressum](#)[Wir bei FACEBOOK](#)

CHIO 2012

07.07.2012



Bereits zum 34. Mal unterstützte das Technische Hilfswerk den Aachen-Laurensberger Rennverein (ALRV) bei der Durchführung der Disziplinen "Geländeprüfung für den Vielseitigkeitswettbewerb" sowie "Geländeprüfung für Vierspanner" beim CHIO 2012. Insgesamt waren in diesem Jahr 216 HelferInnen im Einsatz, die u.a. für die Sicherung der Zuschauerübergänge an der Rennstrecke übernahmen. Der Ortsverband Hürtgenwald stellte hierbei 18 HelferInnen, die von 7.00 - 17.00 Uhr vor Ort waren. Bei herrlichem Sommerwetter erlebten die eingesetzten Kräfte hautnah Reit- und Fahrsport der Spitzenklasse, der den Einsatz zu einem echten Erlebnis werden ließ.



[Bundesanstalt THW](#)[Chronik](#)[Berichte](#)[Jugend](#)[Berichte2015](#)[Berichte2014](#)[Berichte2013](#)[Berichte2012](#)[Archiv](#)[Unterkunft](#)[Technischer Zug](#)[Technik](#)[THW Jugend](#)[Helfen will gelernt sein](#)[Helfervereinigung](#)[Mediathek](#)[Datenschutz](#)[Impressum](#)[Wir bei FACEBOOK](#)

Grundausbildungsprüfung

Am Samstag, den 30.06.2012, fand in der Unterkunft des Ortsverbandes Eschweiler die Abschlussprüfung der Grundausbildung der diesjährigen Helferwärter statt, an der insgesamt 17 Prüflinge teilnahmen. Am Ende des Prüfungstages konnten alle freudestrahlend ihre Urkunden über die erlangte Einsatzbefähigung von Prüfungsleiter Christian Ruf entgegennehmen. Vom OV Hürtgenwald war Joachim Nußbaum dabei, der eine Kombi-Ausbildung in den Ortsverbänden Hürtgenwald und Stolberg durchlaufen hatte. Ihm gelang es, sowohl in der schriftlichen Prüfung, wie auch in der Einzel- und Teamprüfung, mit 0-Fehlerpunkten abzuschließen. Dazu ihm und allen übrigen neuen THW-Helfern unseren herzlichen Glückwunsch!



Joachim Nußbaum hat über seinen Sohn Andreas, der Junghelfer in unserer Jugendgruppe ist, den Weg ins THW gefunden. Er soll zukünftig im Stab die Stelle des Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit (BÖ) übernehmen.

[anmelden](#)[Startseite](#) [Kontakt](#) [Alarmierung](#)

[Bundesanstalt THW](#)[Chronik](#)[Berichte](#)[Jugend](#)[Berichte2015](#)[Berichte2014](#)[Berichte2013](#)[Berichte2012](#)[Archiv](#)[Unterkunft](#)[Technischer Zug](#)[Technik](#)[THW Jugend](#)[Helfen will gelernt sein](#)[Helfervereinigung](#)[Mediathek](#)[Datenschutz](#)[Impressum](#)[Wir bei FACEBOOK](#)

Rathausmarkt Kleinhau

Am Sonntag fand vor dem Rathaus in Hürtgenwald-Kleinhau der diesjährige Sommermarkt statt, der von der Gemeinde Hürtgenwald organisiert wird. Auf dem Ausstellungsgelände präsentierten sich einheimische Unternehmen, Vereine und Institution den Besuchern. Von Seiten der Hilfsorganisationen waren die Gemeindefeuerwehr mit mehreren Löschgruppen, das Deutsche Rote Kreuz mit Jugendgruppe und der THW Ortsverband Hürtgenwald vertreten. An unserem Ausstellungsstand, in unmittelbarer Nachbarschaft der Feuerwehr, konnten die Besucher den MAN-LKW mit Ladekran und das Mehrzweckarbeitsboot besichtigen.



Außerdem war der Zugtrupp-MTW einsatzbereit vor Ort. Erstmals zum Einsatz kamen unser neuer Öffentlichkeitspavillon und unsere neuen Präsentationstafeln, die an den einzelnen Fahrzeugen aufgestellt wurden.

Leider war das Wetter an diesem Sonntag nicht optimal. Der Vormittag war bei niedrigen Temperaturen noch trocken geblieben. Gegen Mittag stellte sich Dauerregen ein, der von einzelnen Sturmböen begleitet wurde. Trotzdem konnten wir mit interessierten Besuchern gute Gespräche über die Struktur des THW und seine Aufgaben im Katastrophenschutz führen. Während der Zugführer und einige Helfer mit den Erwachsenen ins Gespräch kamen, wurden die Kinder und Jugendlichen von Mitgliedern unserer Jugendgruppe rundgeführt. Die kleinen Gäste konnten die Einsatzfahrzeuge und das Boot besteigen und dort einfache Stiche üben. Den älteren Kindern wurde die Holzbearbeitung gezeigt und die Möglichkeit gegeben, die Aufgaben selbstständig zu wiederholen.



Bei Gesprächen konnten wir mit den Eltern von drei Kindern einen Schnupperdienst bei unseren Bambinis nach den Sommerferien vereinbaren. Zwei Jugendliche zeigten Interesse und wollen zum nächsten Jugenddienst kommen. Zusätzlich haben die beiden Jugendgruppen von THW und DRK eine Gemeinschaftsübung für November 2012 vereinbart.



Herr Axel Buch, Bürgermeister der Gemeinde Hürtgenwald, war begeistert vom THW und insbesondere von unserer Jugendausbildung. Er hatte einen der vorausgangenen Dienste die Jugendlichen in unserer Unterkunft besucht, bei denen die Aufgaben des THW-Bundesjugendwettkampfes in Landshut geübt wurden.

Bundesanstalt THW

Chronik

Berichte

Jugend

Berichte2015

Berichte2014

Berichte2013

Berichte2012

Archiv

Unterkunft

Technischer Zug

Technik

THW Jugend

Helfen will gelernt sein

Helfervereinigung

Mediathek

Datenschutz

Impressum

Wir bei FACEBOOK

Besuch des Bürgermeisters

08.06.2012

Bürgermeister Axel Buch besuchte am Freitagabend einen Übungsdienst der Jugendgruppe beim THW Hürtgenwald in Bergstein, um namens der Gemeinde Hürtgenwald zwei Big-Packs Sand zu übergeben. Diese werden bei der Vorbereitung auf den Bundeswettbewerb der THW-Jugend in Landshut/Bayern zum Füllen von Sandsäcken Verwendung finden. Bei dem am 04.08.2012 stattfindenden Wettbewerb vertreten die Hürtgenwalder das Bundesland Nordrhein-Westfalen im Kampf um den Titel des Bundessiegers.



THW-Ortsbeauftragte Dr. Helmut Heuser begrüßte den Verwaltungschef und stellte ihm den umfangreichen Aufgabenkatalog vor, den die Jugendlichen in Landshut zu bewältigen haben. Unter anderem müssen die Junghelfer/innen in einem angenehmen Szenario einen Verletzten aus dem 2. Obergeschoss eines teilweise eingestürzten Gebäudes mittels Rollgliss-Gerät und Schleifkorb retten. Eine weitere Person ist im Kellergeschoss unter einem Trümmerteil mit schweren Hebekissen zu bergen und nach Erstversorgung dem Sanitätsdienst zu übergeben. Ebenso werden der Bau eines Wasserbehälters aus Sandsäcken und die Wasserförderung von den kritischen Augen der zahlreichen Schiedsrichter bewertet.

Die Jugendlichen zeigten Herrn Buch an diesem Abend, wie die Bergung eines Verletzten von einem 6 m hohen Übungsturm, der Bau von Dreiböcken aus Rundhölzern mit Seilen und der Sandsackverbau praktisch umgesetzt werden. Auch die Holzbearbeitung mit der Herstellung von Zapfenverbindungen wurde gezeigt.

Axel Buch zeigte sich beeindruckt vom Können der Jugendlichen und ihrer Motivation, mit der sie die gestellten Aufgaben immer wieder angehen und dadurch ihre Ausführung optimieren.

Die beiden Jugendbetreuer Guido Jörres und Felix Reimer bedankten sich namens des Ortsverbandes Hürtgenwald bei Herrn Buch und der Gemeinde für die großzügige Unterstützung. Sie ist Ausdruck der guten Partnerschaft zwischen dem THW, der Gemeinde Hürtgenwald und der örtlichen Feuerwehr.

Zugführer Rainer Bergs informierte zusätzlich, dass der Ortsverband Hürtgenwald einsatztaktisch zuständig sei für die Städte Heimbach und Nideggen sowie die Gemeinden Hürtgenwald und Kreuzau. Marcel Drehsen, Ortsvorsteher von Bergstein und auch stellvertretender Verwaltungsleiter beim THW Hürtgenwald, erläuterte, dass sich die Jugendarbeit beim Ortsverband Hürtgenwald in zwei Abteilungen gliedert. Bei den Minis findet für technisch interessierte Kinder im Alter von 8-11 Jahren eine spezielle, kindgerechte Ausbildung statt, bei der Spaß und Spiel nicht zu kurz kommen. Gemeinsame Zeltlager und Freizeitaktivitäten runden das Angebot ab. Die Jugendlichen von 12-17 Jahren werden im Jugend-THW mit einer tiefgreifenden Ausbildung auf ihre Übernahme als Helfer in das THW vorbereitet. Hier finden z. B. auch gemeinsame Dienste mit den Erwachsenen statt. Ebenso stehen mehrtägige Jugendlager, wie beispielsweise Segeltörns im holländischen Wattenmeer, für diese Altersgruppe auf dem Programm. Ebenso informierte er über mögliche "Schnupperdienste", bei denen die Jugendlichen probeweise an einem Jugenddienst teilnehmen können. Natürlich seien auch Erwachsene als Helferanwärter herzlich willkommen.

Nach einem gemeinsamen Gruppenfoto verabschiedete sich schließlich Bürgermeister Buch und wünschte der Jugendmannschaft alles Gute und viel Erfolg bei der Deutschen Meisterschaft.

Bundesanstalt THW

Chronik

Berichte

Jugend

Berichte2015

Berichte2014

Berichte2013

Berichte2012

Archiv

Unterkunft

Technischer Zug

Technik

THW Jugend

Helfen will gelernt sein

Helfervereinigung

Mediathek

Datenschutz

Impressum

Wir bei FACEBOOK

Beleuchtungsübung der Superlative

18.05.2012

Schon im 23. Jahr veranstaltet der Motorsportclub MSC Kleinhau im Rahmen des "Himmelfahrtswochenendes" das Flutlichtrennen am Freitagabend. Genau so viele Jahre ist der Ortsverband (OV) Hürtgenwald zuverlässiger Partner bei diesem Event. Unterstützt von weiteren THW-Einheiten (OV Düren, OV Nörvenich, OV Stolberg) wird die Nacht zum Tag gemacht.



Flutlichtcross als Auftakt zu den Deutschen Amateur Motocross Meisterschaften

Das Flutlichtrennen am Raffelsberg in der Nähe von Kleinhau ist im Amateurmotocross europaweit bekannt. In enger Zusammenarbeit mit dem Veranstalter wurde die Beleuchtungsübung geplant. Die 1,8 km lange Naturstrecke in einem Talkessel bietet lange Geraden, schnelle Kurven, weite Sprünge und viele Steigungen bis zu 70°. Das THW hatte den Auftrag übernommen diese Strecke auszuleuchten. An 60 Positionen wurde mit einer Lichtleistung von insgesamt über 115 kW und etwa 5,5 km Elektrokabeln die Sicherheit der Fahrer gewährleistet. Aufgeteilt in 3 Sektionen entstand so in weniger als 90 Minuten eine eindrucksvolle Kulisse.

Die Einsatzleitung wurde vom Ortsverband Hürtgenwald übernommen. Für den Zugtrupp bot sich die Möglichkeit zu zeigen, was sie das Jahr über geübt haben. Darstellen der Lagekarte, Materialverwaltung am Logistikplatz, Überwachung des Funkverkehrs; den eingesetzten Helfern wurde nicht langweilig.

Das Ziel "Alle Lampen leuchten spätestens um 20:30 Uhr" wurde erfolgreich erreicht. Die Beleuchtungsabnahme, ein Testlauf, bei dem ein Motorsportler die Strecke abfährt und mögliche blendende Flutlichtstrahler erkennt, war ohne Beanstandung. Dann folgte für die Helfer der angenehmere Teil des Abends. In Wechselschichten konnte man sich die Rennen anschauen und die Massenstarts und Zweikämpfe der Motocross-Fahrer verfolgen. Gegen 23:00 Uhr wurde es nochmal spannend. Alle Lampen wurden während eines Feuerwerks des Veranstalters ausgeschaltet und sollten dann unmittelbar im Anschluss nahezu gleichzeitig eingeschaltet werden, damit die 4 Endläufe in den unterschiedlichen Klassen fortgeführt werden konnten. "Licht aus" war in diesem Jahr um 1:15 Uhr und damit begann der Rückbau der Beleuchtung. Rückbauen geht immer schneller als aufbauen, so dass der letzte Helfer und das letzte Fahrzeug die Strecke schon um 2:45 Uhr verlassen konnten.



Taktisch hatte diese Übung einen sehr hohen Stellenwert für das THW insgesamt und für die eingesetzten Helfer/innen. Wir konnten präsentieren, welches Material uns zur Verfügung steht, wie schnell und effizient wir Aufträge durchführen und dass das THW mehr kann als nur den Verkehr bei Großveranstaltungen zu leiten. Die Helfer/innen stellten ihr Können unter Beweis und hatten außerdem noch einen interessanten Abend. Etwa 8.000 Zuschauer konnten das Ergebnis der THW-Arbeit bewerten.

In diesem Jahr war auch der WDR mit einem Ausbildungsprojekt Vorort. Überall standen Kameras, jeder Handgriff wurde gefilmt, eine Situation, denen die Helfer nicht jeden Tag und in jedem Einsatz ausgesetzt sind.

Hervorzuheben ist die gute Zusammenarbeit der vier eingesetzten THW-Ortsverbände.

©Rabe - OVHUR

[Bundesanstalt THW](#)[Chronik](#)[Berichte](#)[Jugend](#)[Berichte2015](#)[Berichte2014](#)[Berichte2013](#)[Berichte2012](#)[Archiv](#)[Unterkunft](#)[Technischer Zug](#)[Technik](#)[THW Jugend](#)[Helfen will gelernt sein](#)[Helfervereinigung](#)[Mediathek](#)[Datenschutz](#)[Impressum](#)[Wir bei FACEBOOK](#)

Bekanntgabe der Wettkampfaufgaben

11.05.2012

Große Spannung herrschte bei unseren Junghelferinnen und Junghelfern, als ihnen im Rahmen einer Dienstbesprechung die Aufgaben für den Bundeswettkampf am 04.08.2012 in Landshut bekanntgegeben wurden. Ortsjugendleiter Guido Jörres stellte in einer Power-Point-Präsentation den umfangreichen Aufgabenkatalog vor, der mit dem Slogan "High-Tech meets Mittelalter" umschrieben werden kann. Wie bereits 2010 in Wolfsburg hatte sich der Arbeitskreis Bundeswettkampf zum Ziel gesetzt, die Wettkampfaufgaben an die Historie des Austragungsortes anzupassen. Aus diesem Grunde wurden die Aufgaben in den Kontext einer mittelalterlichen Burganlage eingebettet. Dabei treffen handwerkliche Techniken aus dem frühen Mittelalter auf modernste Rettungsmethoden der Neuzeit. Auf dem Programm stehen u.a. ein Höhenrettungseinsatz, Retten aus Trümmern, Verletzentransport aus der Schadenstelle, Ausleuchten der Einsatzstelle, Sandsackverbau, Wasserförderung, Holzbearbeitung und die Errichtung eines Kombinationssteiges. Die Wettkampfbahn ist dabei in zwei Zeitzonen aufgeteilt: Mittelalter trifft auf THW-Technik des Jahres 2012. Einer Burg aus dem 13. Jahrhundert stehen ein EGS-Turm und Powermoon gegenüber. Der Holzbohlensteg wird mit Stahlböden aus dem EGS-System weitergebaut, die Handseilwinde aus Rundhölzern trifft auf einen modernen Greifzug, die Handbügelsäge liegt neben der elektrischen Säbelsäge.



Die Aufgaben sind sehr anspruchsvoll - aber nach einhelliger Meinung von Teilnehmern und Betreuern zu schaffen. Wir wünschen der Mannschaft eine gute Vorbereitungszeit und für den Wettkampf viel Erfolg.

©Rabe - OVHUR

[anmelden](#)

[Startseite](#) [Kontakt](#) [Alarmierung](#)

Bundesanstalt THW

Chronik

Berichte

Jugend

Berichte2015

Berichte2014

Berichte2013

Berichte2012

Archiv

Unterkunft

Technischer Zug

Technik

THW Jugend

Helfen will gelernt sein

Helfervereinigung

Mediathek

Datenschutz

Impressum

Wir bei FACEBOOK

BÖ-Tagung in Brühl

28.-29.04.2012



Die diesjährige Tagung der Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit fand in der Fachhochschule des Bundes in Brühl statt. Der Landesverband NRW hatte aus jedem GFB zwei Ortsverbände eingeladen. Aus dem Bereich Aachen waren der OV Simmerath mit Sven Kämmerling und der OV Hürtgenwald mit Joachim Nußbaum vertreten. Die Tagungsleitung lag bei Annika Nitschke, SB Kommunikation beim Landesverband. Intensiv diskutiert wurden u.a. das Helferentwicklungskonzept und die THW-Kampagne "Raus aus dem Alltag - Rein ins THW". Erläutert und diskutiert wurden das THW-Homepage-Projekt OV-CMS und die Vorgaben des BMI für barrierefreie Websites.#



Ein Workshop zum Thema "Best Practice Beispiele" für die Öffentlichkeitsarbeit rundete die Tagung ab. Es konnten viele interessante Anregungen und Erfahrungen der Ortsverbände aus dem Bereich Öffentlichkeitsarbeit / Helfergewinnung / Helferentwicklung / Helferhaltung gesammelt werden. Diese werden in das Protokoll einfließen und stehen dann allen Ortsverbänden zur Verfügung. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an die Kameradinnen und Kameraden vom OV Brühl, die uns und die Teilnehmer der parallel stattfindenden Tagung der THW-Jugendleiter am Samstagabend zum Grillen eingeladen hatten. Bei herrlichem Frühlingwetter konnten wir in kameradschaftlicher

Atmosphäre tolle Köstlichkeiten vom Grill genießen. Vielen Dank für Eure Gastfreundschaft!

©JoNu - OVHUR

[anmelden](#)

[Startseite](#) [Kontakt](#) [Alarmierung](#)

[Bundesanstalt THW](#)[Chronik](#)[Berichte](#)[Jugend](#)[Berichte2015](#)[Berichte2014](#)[Berichte2013](#)[Berichte2012](#)[Archiv](#)[Unterkunft](#)[Technischer Zug](#)[Technik](#)[THW Jugend](#)[Helfen will gelernt sein](#)[Helfervereinigung](#)[Mediathek](#)[Datenschutz](#)[Impressum](#)[Wir bei FACEBOOK](#)

Ausbildung "Einsatzgerüstsystem" in Witten

27.-29.04.2012

Das Wochenende vom 27. bis 29.04.2012 stand beim THW Ortsverband Witten unter dem Thema Einsatzgerüstsystem (EGS). Dort fand nämlich eine Gemeinschaftsausbildung der ersten Bergungsgruppen aus den Ortsverbänden Hagen, Wetter und Witten statt. Inhalt war die Vermittlung weiterführender Kenntnisse im Rahmen der Weiterbildung im EGS. Als weitere Teilnehmer waren vor Ort die Baufachberater aus den Ortsverbänden Arnsberg, Hürtgenwald, Ibbenbüren, Rheine und Stolberg. Den OV Hürtgenwald vertraten der OB Dr. Helmut Heuser und Benedikt Franke.



Bild: OV Witten

Die Ausbildung begann am Freitagabend mit der Theorie des EGS, die der OB des OV Witten und Baufachberater Holger Hohage den Teilnehmern näher brachte.

Am Samstag und Sonntag fand die praktische Ausbildung statt, bei der u.a. das Rüsten von drei 8 Meter Türmen, das Erstellen der großen Desinfektionsschleuse und die Errichtung einer Wandabstützung in 4 Meter Höhe geübt wurden. Auf dem Gelände des OV Bochum wurden drei freitragende Stege gebaut, die eine Länge von 12 Metern aufwiesen.



Bild: OV Witten

Eine Lernerfolgskontrolle am Sonntagnachmittag bildete den Abschluss der Ausbildung. Die beiden Teilnehmer vom OV Hürtgenwald erreichten die Ausbildungsziele. Die Verpflegung der Einsatzkräfte übernahm die Küche des OV Witten, der an dieser Stelle ganz herzliche für die tolle Bewirtung gedankt sei.

©HeHe - OVHUR

[Berichte](#) » [Berichte2012](#) » [Besuch beim Landrat](#)[Bundesanstalt THW](#)[Chronik](#)[Berichte](#)[Jugend](#)[Berichte2015](#)[Berichte2014](#)[Berichte2013](#)[Berichte2012](#)[Archiv](#)[Unterkunft](#)[Technischer Zug](#)[Technik](#)[THW Jugend](#)[Helfen will gelernt sein](#)[Helfervereinigung](#)[Mediathek](#)[Datenschutz](#)[Impressum](#)[Wir bei FACEBOOK](#)

Besuch beim Landrat

23.04.2012

Besuch im Kreishaus erhielt Landrat Wolfgang Spelthahn von einer Abordnung unserer THW-Jugend. Die Einladung erfolgte in enger Abstimmung mit unserem Helfer für Öffentlichkeitsarbeit, Joachim Nußbaum und Marcel Drehsen, unserem Verwaltungshelfer und Ortsvorsteher von Bergstein und Zerkall. Unser Ortsbeauftragte Dr. Heuser unterrichtete den Landrat u. a. vom Stand der Vorbereitung der Jugendgruppe auf den am 04.08.2012 stattfindenden Bundesjugendwettkampf in Landshut/Bayern. Durch intensive Gesprächen mit den Jugendlichen verschaffte sich der Chef der Katastrophenschutzbehörde Einblick in die Ausbildung der Jungshelferinnen und Jungshelfer. Besonders beeindruckt zeigte sich der Landrat vom tollen Abschneiden beim Landeswettkampf 2011 in Olpe. "Es würde mich sehr freuen, wenn wir uns hier bald wiedertreffen könnten, um Euren Sieg in Landshut zu feiern." Mit diesen Worten verabschiedete sich der Landrat von seinen Gästen und wünschte der Mannschaft aus Hürtgenwald alles Gute für die bevorstehende Deutsche Meisterschaft.



Foto: Pressestelle Kreis Düren

[anmelden](#)[Startseite](#) [Kontakt](#) [Alarmierung](#)

[Berichte](#) » [Berichte2012](#) » [Werbung für einen guten Zweck](#)[Bundesanstalt THW](#)[Chronik](#)[Berichte](#)[Jugend](#)[Berichte2015](#)[Berichte2014](#)[Berichte2013](#)[Berichte2012](#)[Archiv](#)[Unterkunft](#)[Technischer Zug](#)[Technik](#)[THW Jugend](#)[Helfen will gelernt sein](#)[Helfervereinigung](#)[Mediathek](#)[Datenschutz](#)[Impressum](#)[Wir bei FACEBOOK](#)

Werbung für den guten Zweck

20.04.2012

Die Aufkleber sind da! Werbebanner für die Internetseite THW-Euregio.de, die seit letzter Woche viele Autos der Helfer in Hürtgenwald schmücken. Angestoßen durch die Initiative "Raus aus dem Alltag. Rein ins THW!" hat die Geschäftsstelle Aachen eine Internetseite online geschaltet, auf der sich die Ortsverbände kurz vorstellen und ihre Kompetenzen präsentieren. Die genauen Details gibts natürlich, wenn man dem Link auf die eigenen Seiten der Ortsverbände folgt.

[anmelden](#)[Startseite](#) [Kontakt](#) [Alarmierung](#)

[Berichte](#) » [Berichte2012](#) » [Evakuierung in Jülich](#)[Bundesanstalt THW](#)[Chronik](#)[Berichte](#)[Jugend](#)[Berichte2015](#)[Berichte2014](#)[Berichte2013](#)[Berichte2012](#)[Archiv](#)[Unterkunft](#)[Technischer Zug](#)[Technik](#)[THW Jugend](#)[Helfen will gelernt sein](#)[Helfervereinigung](#)[Mediathek](#)[Datenschutz](#)[Impressum](#)[Wir bei FACEBOOK](#)

Unterstützung der Evakuierung in Jülich

11.04.2012

Der Ortsverband Hürtgenwald war bei der Evakuierung der Bevölkerung aus dem Jülicher Nordviertel anlässlich der Entschärfung einer Luftmine im Einsatz. Bei diesem Großeinsatz, der deutschlandweit in den Medien Beachtung fand, musste u.a. auch das Krankenhaus, ein Seniorenwohnheim und die Polizeistation geräumt werden. Unsere Aufgabe bestand darin, mittels der Stellung von zwei Transportfahrzeugen die Evakuierung von Menschen aus der Sperrzone sowie deren Transport zu der Sammelstelle in der Schirmer-Schule zu unterstützen. Zu diesem Zweck waren zwei Helfer in der Zeit vom 6 - 18 Uhr mit unseren beiden Mannschaftstransportwagen 'Ford-Transit' und 'Fiat-Dukato' im Einsatz. Geleitet wurde dieser Einsatzabschnitt vom OV Jülich. Auf Grund des nicht bekannten Endes wurde dieser Einsatz vom Zugführer Rainer Bergs in zwei Schichten geplant. Der Austausch der eingesetzten Helfer in der Mittagszeit wurde u.a. mit dem GWK 1 aus Hürtgenwald durchgeführt.



Bild: WDR Online

Text: JoNu - OVHUR

[anmelden](#)[Startseite](#) [Kontakt](#) [Alarmierung](#)

Bundesanstalt THW

Chronik

Berichte

Jugend

Berichte2015

Berichte2014

Berichte2013

Berichte2012

Archiv

Unterkunft

Technischer Zug

Technik

THW Jugend

Helfen will gelernt sein

Helfervereinigung

Mediathek

Datenschutz

Impressum

Wir bei FACEBOOK

Einsatzübung 2012

23.03.2012

Am 23.03.2012 fand eine Einsatzübung des OV Hürtgenwald im Bereich Pier/Merken/Lucherberg statt. Die RWE Power AG hatte uns in Abstimmung mit der Gemeinde und Feuerwehr Inden ein leer stehendes Hausgrundstück als Übungsobjekt zur Verfügung gestellt.

Zeitgleich zur Einsatzübung der beiden Bergungsgruppen fand auch eine Einsatzübung der Fachgruppe Wassergefahren auf dem Lucherberger See statt, der uns ebenfalls von der RWE Power AG als Übungsfläche überlassen worden war.

[bild]

Dafür an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an das Unternehmen für seine freundliche Unterstützung.

Gegen 18.30 Uhr erreichte die Helfer die Alarmierung der Leitstelle des Kreises Düren. Als Schadenslage wurde angenommen, dass es in einer Jugendherberge in der Nähe von Pier zu einer schweren Gasexplosion gekommen war. Einige Gebäudeteile waren eingestürzt; mehrere Decken und Wände waren akut einsturzgefährdet. Ob und wie viele Personen sich noch im Gebäude befanden, war unklar.

Der Einsatzauftrag für das THW lautete:

- Ausleuchtung der Schadensstelle
- Erkundung des Gebäudes/Geländes
- Eindringen in das Gebäude und Bergung der Verletzten
- Sicherungsmaßnahmen zur Tatortbesichtigung für die Kriminalpolizei

Von der Unterkunft in Bergstein wurden zur Unfallstelle die 1. Bergungsgruppe mit GWK 1, die 2. Bergungsgruppe mit GWK 2 und 2-Achs-Hänger, beladen mit leichterem Abstützmaterial, sowie der MAN-LdKr mit dem verlasteten Einsatzgerüstsystem (EGS Satz 1-4) und angehängtem Stromaggregat 50 kVA mit Lichtmast versandt. Das in unserem OV auf einem Anhänger gelagerte Abstützsystem Holz (ASH) durfte gemäß Einsatzauftrag nicht mitgenommen werden.

Zugführer Rainer Bergs war mit einigen Junghelfern, die als Verletztendarsteller eingesetzt wurden, sowie dem Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit (BÖ) bereits zum Objekt vorausgefahren.

Als die Einsatzkräfte am Objekt gegen 19.30 Uhr eintrafen, herrschte fast völlige Dunkelheit. Nach Einweisung der Gruppenführer durch den Zugführer machte sich die 2. Bergungsgruppe daran, die Schadensstelle mit der Netzersatzanlage nebst Lichtmast sowie weiteren Flutlichtstrahlern optimal auszuleuchten. Der Lichtmast am GWK 2 wurde ebenfalls eingesetzt. Gleichzeitig begann die 1. Bergungsgruppe damit, die direkte Umgebung des Gebäudes nach Verletzten abzusuchen und gleichzeitig einen möglichen Eingang in das Objekt zu finden. Im Außenbereich wurden keine Verletzten gefunden. Da die Eingänge ins Gebäude im Erd- und Untergeschoss versperrt waren, war der Zugang ins Gebäude lediglich über die Fenster im 1. und 2. Obergeschoss möglich. Deshalb begannen die Helfer über Leitern durch die Fenster in die oberen Stockwerke einzudringen. [Anm.: Gemäß Absprachen wurden keine zusätzlichen Zugänge in das Objekt geschaffen. Andere Einheiten hatten in der Vergangenheit Übungsobjekte leider baufällig hinterlassen – was den Genehmigungsprozess zu dieser Übung entsprechend erschwert hat. Im Einsatzfall lassen wir uns sicherlich nicht von verschlossenen Türen aufhalten.]

Die Erkundung der beiden Obergeschosse und des Speichers ergab, dass sich noch 7 Personen im Objekt befanden. Eine Person war in einem gesundheitlich kritischen Zustand, zwei Jugendliche waren nur leicht verletzt. Die schwerverletzte Person wurde über eine Leiter mittels Schleifkorb und schiefer Ebene aus dem Gebäude geborgen und konnte dem „Notarzt“ zur weiteren Versorgung übergeben werden. Danach wurden die übrigen Verletzten, nach der Schwere ihrer Verletzungen geordnet, aus den oberen Stockwerken geborgen. Diese Übung wurde von den Gruppenführern sehr gut zur Anwendung der unterschiedlichen Bergungstechniken aus Höhen und Tiefen genutzt. Neben Leiterhebel, Seilbahn, Rettungsdreieck und 4-Mann-Methode kam auch der Delta-Ausleger in Verbindung mit dem Rollglissgerät zum Einsatz.

Ganz ohne Abstützung ging es dann aber doch nicht. Da sich bei der Erkundung des Kellers herausgestellt hatte, dass ein Bereich der Decke einsturzgefährdet war, wurden zeitgleich mit den Bergungsarbeiten einige Helfer damit beauftragt, mittels Baustützen und EGS-Elementen eine Aussteifung der Decke vorzunehmen.

Während die 1. und 2. Bergungsgruppe mit dem Bergen der Verletzten gut beschäftigt war, wurde zeitgleich die Fachgruppe Wassergefahren mit der Alarmierung „Person im Wasser“ am Lucherberger See konfrontiert. Nach Zeugenaussagen sollten sich zwei dunkel gekleidete Personen in Wasser befinden, von denen angenommen werden musste, dass sie nicht schwimmen können.

Der Einsatzauftrag lautete: Suchen einer geeigneten Slipstelle für das Schlauchboot, Herstellung der Einsatzbereitschaft auf dem Wasser sowie Suche und Bergung der vermissten Personen. Um die Übung realistisch zu gestalten, wurde eine selbstgebaute Holzpuppe im Wasser am gegenüberliegenden Ufer platziert. [Anm.: Der geplante Einsatz der Wasserpuppe der GST Aachen musste leider auf Grund von besonderen Ereignissen bei einer Wasserübung anderer Einheiten am Wochenende zuvor entfallen. Weiterhin waren besondere Rahmenbedingungen zu beachten. Nur mit Mühe hatten Ortsbeauftragter und Zugführer die erforderlichen Genehmigungen zur Nutzung des

Lucherberger Sees erhalten, da die bereits erwähnten anderen Einheiten vor einer Woche „gezeigt hatten, was sie können“ (das Ergebnis war wirklich beeindruckend). Durch diese Vorkommnisse war bei den für die Erteilung der Genehmigungen zuständigen Personen der Unmut entsprechend hoch.] Entgegen der Einsatzrealität mit Motorantrieb, haben die Helfer der Fachgruppe Wassergefahren -mit nicht weniger Ernsthaftigkeit und Ehrgeiz- die Paddel in die Hand genommen und waren sogar schneller mit der Suche vorangekommen, als der „Verantwortliche für das Einsetzen der Übungspuppe“ gedacht hatte.

Nach erfolgreichem Ende dieser Übung auf dem See stieß die Fachgruppe Wassergefahren dann noch zu den beiden Bergungsgruppen in Pier/Merken, um die dortigen Bergungsmaßnahmen zu unterstützen. Gegen 23.15 Uhr konnte der Einsatz am Objekt beendet werden. Auch im Gelände mussten wir auf die gewohnte gemeinsame Verpflegung nicht verzichten. Als Überraschung für alle Beteiligten hatte unser OV-Koch Uwe eine leckere Suppe zubereitet und vor Ort serviert. Bei einem geselligen Abendessen im Freien auf mitgebrachten Tischen und Bänken klang bei Scheinwerferbeleuchtung schließlich ein erfolgreicher Übungsabend aus, der für alle beteiligten Kameradinnen und Kameraden eine Bereicherung war.

©Rabe - OVHUR

[anmelden](#)

[Startseite](#) [Kontakt](#) [Alarmierung](#)

[Bundesanstalt THW](#)[Chronik](#)[Berichte](#)[Jugend](#)

[Berichte2015](#)

[Berichte2014](#)

[Berichte2013](#)

[Berichte2012](#)

[Archiv](#)[Unterkunft](#)[Technischer Zug](#)[Technik](#)[THW Jugend](#)[Helfen will gelernt sein](#)[Helfervereinigung](#)[Mediathek](#)[Datenschutz](#)[Impressum](#)[Wir bei FACEBOOK](#)

BerAB Motorsäge Modul C

17.03.2012

Nach Extremwetterlagen mit Sturm oder starken Schneefällen werden die Helfer des THW immer häufiger vor die Aufgabe gestellt, Straßen von umgeworfenen Bäumen zu räumen oder einen Baum zu fällen, der auf ein Haus zu stürzen droht. Um diesen Herausforderungen gewachsen zu sein, haben sich insgesamt 15 Helferinnen und Helfer der Bergungsgruppen des OV Hürtgenwald der Ausbildung zum "Bediener Motorsägen" im THW-Modul C unterzogen.

Unter der fachkundigen Anleitung durch Arne Wollgarten, einem gelernten Forstwirt und B.Sc. Forstwirtschaft, erlernten die Helferinnen und Helfer den Umgang mit der Motorsäge am liegenden Holz, einschließlich seiner Bearbeitung unter Spannung, das Fällen und Entasten von Bäumen sowie die Arbeit an Sturm- und Bruchholz. Auf die Einhaltung der einschlägigen Sicherheitsbestimmungen wurde dabei ein besonderes Augenmerk gerichtet. Die Ausbildung gliederte sich in eine gemeinsame theoretische Ausbildung mit anschließender Prüfung. Danach wurden zwei Gruppen mit je 7 und 8 Helfern gebildet, die an je 3 Samstagen im Wald praktisch ausgebildet und geprüft wurden.

Herzlichen Glückwunsch an die 15 frischgebackenen "Bediener Motorsägen".

©JoNu - OVHUR

[anmelden](#)[Startseite](#) [Kontakt](#) [Alarmierung](#)

[Bundesanstalt THW](#)[Chronik](#)[Berichte](#)[Jugend](#)

[Berichte2015](#)

[Berichte2014](#)

[Berichte2013](#)

[Berichte2012](#)

[Archiv](#)[Unterkunft](#)[Technischer Zug](#)[Technik](#)[THW Jugend](#)[Helfen will gelernt sein](#)[Helfervereinigung](#)[Mediathek](#)[Datenschutz](#)[Impressum](#)[Wir bei FACEBOOK](#)

Landessprecherwahl 2012

10.03.2012

Alle fünf Jahre wählt das THW-Ehrenamt in NRW seinen Sprecher und dessen Stellvertreter. Die diesjährige Wahl fand am 10.03.2012 in Gelsenkirchen statt. Stimmberechtigt waren alle Ortsbeauftragten und Helfersprecher(innen) der 127 Ortsverbände.

Der OV Hürtgenwald wurde vertreten durch den OB Dr. Helmut Heuser und den Helfersprecher Christoph Heuser. Zum Landessprecher wiedergewählt wurde Hermann Klein-Hitpaß aus dem OV Bocholt. Er war der einzige Kandidat für dieses Amt. Neuer stellvertretender Landessprecher wurde Bernd Springer vom OV Bochum. Er setzte sich im zweiten Wahlgang gegen Bernd Laut aus dem OV Köln Nord-West durch.

Die beiden Gewählten sind im OV Hürtgenwald keine Unbekannten. Hermann Klein-Hitpaß war im Jahre 1980 zusammen mit Dr. Helmut Heuser beim Auslandseinsatz in El-Asnam/Algerien, wo bei einem verheerenden Erdbeben über 20.000 Menschen getötet wurden. Auch Bernd Springer ist seit langer Zeit dem hiesigen OB persönlich gut bekannt.

©JoNu - OVHUR

[anmelden](#)[Startseite](#) [Kontakt](#) [Alarmierung](#)

[Bundesanstalt THW](#)[Chronik](#)[Berichte](#)[Jugend](#)[Berichte2015](#)[Berichte2014](#)[Berichte2013](#)[Berichte2012](#)[Archiv](#)[Unterkunft](#)[Technischer Zug](#)[Technik](#)[THW Jugend](#)[Helfen will gelernt sein](#)[Helfervereinigung](#)[Mediathek](#)[Datenschutz](#)[Impressum](#)[Wir bei FACEBOOK](#)

Eisrettung

10.02.2012

Nachdem der Winter uns die letzten Tage fest im Griff hatte, ist an ein slippen von Booten und „normaler“ Ausbildung auf dem Wasser nicht zu denken. Unter der Leitung von GrFü Karsten Keutgen hat die Fachgruppe Wassergefahren die Chance genutzt, ihre Erfahrung zum Thema Eisrettung auszuweiten.



Angenommenes Szenario war ein Eiseinbruch auf dem Rursee mit anschließendem Einsatz von Bergungstauchern. Umgesetzt wurde es auf einem kleinen Weiher von 30 m Durchmesser und einer maximalen Tiefe von 120 cm. Erste Probebohrungen am Rand der Übungsfläche bestätigten die ausreichende Eisdicke von knapp 20 cm. Neben Techniken zum Evakuieren von Personen auf brüchigen Eisflächen wurde auch ein möglicher Zugang für Taucher im Eis geschaffen.



Die Theorie hatte man kurzer Hand in den mit Standheizung erwärmten GKW2 verlegt.

©Rabe - OVHUR

[Bundesanstalt THW](#)[Chronik](#)[Berichte](#)[Jugend](#)[Berichte2015](#)[Berichte2014](#)[Berichte2013](#)[Berichte2012](#)[Archiv](#)[Unterkunft](#)[Technischer Zug](#)[Technik](#)[THW Jugend](#)[Helfen will gelernt sein](#)[Helfervereinigung](#)[Mediathek](#)[Datenschutz](#)[Impressum](#)[Wir bei FACEBOOK](#)

Erste Vorbereitungen

Heiße Phase der Vorbereitung hat begonnen

22.01.2012

Nach der verdienten Weihnachtspause hat vergangenen Freitag die heiße Phase der Vorbereitung der Jugendgruppe des THW Hürtgenwald für den Bundeswettbewerb 2012 in Landshut/Bayern begonnen. Die Gruppe der 12-17jährigen hatte sich vergangenes Jahr beim Landeswettkampf in Olpe als Sieger für den Bundeswettbewerb qualifiziert und wird den THW-Landesverband Nordrhein-Westfalen in Landshut vertreten. Diese Aufgabe erfordert natürlich erhebliche Vorbereitungsarbeiten. Um diese Herausforderung zu schultern, hat der THW Ortsverband Hürtgenwald in den vergangenen Monaten ein breit aufgestelltes Betreuersteam gebildet. Unterstützung erhalten die Hürtgenwalder durch Kameraden aus benachbarten Ortsverbänden, dem Bezirksjugenleiter des Geschäftsbereiches Aachen und vom Landesverband aus Düsseldorf.



Nach dem Erfolg in Olpe hat der Landesverband der Siegermannschaft als Prämie einen einwöchigen Aufenthalt in der THW-Bundesschule Hoya/Niedersachsen gestiftet. Diese Woche, die kurz vor dem Bundeswettbewerb liegt, soll als eine Art Trainingslager genutzt werden, um das Erlernete zu vertiefen und zu perfektionieren.

Doch zunächst wurden die Jugendlichen am vergangenen Freitagabend mit einer angenehmen Schadenslage im offenen Gelände konfrontiert, bei der das THW die Ausleuchtung übernehmen sollte. Unter der sachkundigen Beobachtung ihrer Betreuer machten sich die Junghelfer an die Arbeit, die durch einsetzendes Schneetreiben erschwert wurde. Durch den Einsatz eines Stromaggregates und Flutlichtscheinwerfern konnte die Schadensstelle nach kurzer Zeit ausgeleuchtet werden, um den übrigen Rettungskräften ihre Arbeit zu erleichtern. Nebenher übte eine Gruppe den Einsatz von Hebekissen, mit denen man z.B. einen verunglückten PKW anheben kann.

Die Jugendgruppe aus Hürtgenwald zählt mit 50 Junghelferinnen und Junghelfern zu den größten Gruppen in NRW. Die Jugendgruppe (12-17 Jahre) trifft sich alle 14 Tage um 18.30 Uhr in der THW-Unterkunft in Bergstein. Die Bambini-Gruppe (etwa 7-11 Jahre) trifft sich separat einmal im Monat.

©JoNu - OVHUR